flying puck

saison 2013/2014

50 JAHRE EISHOCKEYKLUB

SWISSAIR

1963 - 2013

FLYING PUCK

EHC Swissair Saison 2013/2014

UMSCHLAG

HISTORY - EHC Swissair, Mannschaft anno 1963/64

Materialraumgeflüster...

zum Flying Puck 2013/14

Der EHC Swissair wird feiert seinen fünfzigsten Geburtstag. Ein Verein, mit solch gutem Fundament ist in der heutigen Zeit ein schönes und kostbares Gut. Wir möchten das Jubiläumsjahr in verschiedenen Bereich zum Anlass nehmen, den EHC Swissair zu feiern und für die kommenden Jahre bereit zu machen.

Seit einigen Jahren mache ich nun den Job als FP-Redaktor und dies mit grossem Spass. Auch wenn der Aufwand dafür hoch ist, freut es mich meinen Teil beizutragen zu können, dem EHC Swissair ein Gesicht zu geben.

In diesem speziellen Geburtstags-Jahr freut es mich besonders, dass wir die Möglichkeit erhalten haben, neue Trikots zu kreieren. Im Wissen, dass man es nie allen recht machen kann, war doch die Herausforderung da, dass man allen Mitgliedern mit den neuen Tenues eine grosse Freude bereiten kann...

Die Absicht war es, die ursprünglichen Designs der 63/64er Trikots zu adaptieren und in eine neuzeitlichere Form zu bringen. Auch war uns wichtig, dass die Tenues möglichst ohne Schnörkel und unnötigem Schnick-Schnack auskommen und durch ihre einfache, geradlinige Sprache gefallen.

Ich hoffe, wir konnten Eure Vorstellungen und Erwartungen erfüllen und wünschen Euch viel Spass im Jubiläumsjahr des EHC Swissair!

Eine schöne und erholsame Weihnachtszeit und bis bald auf dem Eis...

Per Nussbaumer

Präsi-Corner

Der Präsident zur Klublage

Ein weiteres Jahr, welches der EHC Swissair unbeschadet überstanden hat. Neben den bereits im letzten Jahr besprochenen Problemen und dem üblichen Spielbetriebaufwand, geht es mit voller Fahrt auf das 50-jährige Jubiläum zu. Für mich ist es eine grosse Ehre diesen traditionsreichen Club in dieses Jubiläum führen zu dürfen. Daher stand das ganze Jahr im Schatten dieses Ereignisses.

Dies stellt sogleich der erste grosse Höhepunkt meiner Amtszeit dar. Über das Jubiläumsfest und die neuen Trikots wird weiter hinten noch ausführlicher berichtet.

Deshalb möchte ich hier auf unser Jubiläums-Turnier (insgesamt 32. Airline-Turnier) hinweisen, welches vom 10. – 13. April 2014 in der Kolping Arena, Kloten stattfinden wird. Er werden wiederum ausländische Teams von verschiedenen Airlines teilnehmen und es wird attraktives Eishockey zu bestaunen sein. Neben dem Eishockey werden wir auch Bar und Grill betreiben, damit für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt ist. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Es grüsst,

Der Präsident

Präsident

Simon Wüst
Rotbuchstrasse 49
8600 Dübendorf

079 447 49 44
praesident(at)ehc-swissair.ch

Finanzen

Adrian Bieri
Vogelsangstrasse 25
8006 Zürich

079 612 30 43
finanzen(at)ehc-swissair.ch

TK-Chef

Cédric Steiner
In der Pünt 4
8154 Oberglatt

078 759 61 00
tk(at)ehc-swissair.ch

Aktuar

Bruno Treibenreif
Riedmühlestrasse 21
8305 Dietlikon

079 696 96 66
aktuar(at)ehc-swissair.ch

Event Manager

Thomas Raschle
Am Balsberg 32
8302 Kloten

079 436 14 67
events(at)ehc-swissair.ch

Flying Puck/
Materialwart

Per Nussbaumer
Badenerstrasse 253
8003 Zürich

078 684 48 92
medien(at)ehc-swissair.ch

Webdesign

Michael Roth
Weststrasse 130
8408 Winterthur

078 697 12 22
web(at)ehc-swissair.ch

EHC Swissair / Postfach 261 / 8302 Kloten / www.ehc-swissair.ch

Der EHC Swissair feiert dieses Jahr seinen fünfzigsten Geburtstag. Für uns Grund genug einige ehemalige Präsidenten und Angehörige zum Wort kommen zu lassen. In eindrücklichen Rückblicken erzählen Sie ihre Geschichten aus der damaligen Zeit und vermitteln uns so einen umfangreichen Blick über all die Jahre des Klublebens.

Wir freuen uns sehr, dass so viel Mühe und Zeit in diese Berichte gesteckt wurden, ein Zeichen einer anhaltend grossen Verbundenheit mit dem EHC Swissair...

Die Beiträge sind zuweilen so umfangreich, dass sie den Rahmen dieses Formats sprengen würden. In dieser Printausgabe werden deshalb teilweise leicht gekürzte Fassungen abgedruckt. Die originalen Texte werden wir für alle auf unserer Homepage www.ehc-swissair.ch aufschalten.

Weiter findet Ihr auf den Folgeseiten einige Scans von Originaldokumenten des Gründungsjahres, unter anderem interessante GV-Protokolle oder Mitglied-Eintrittsformulare, ein Bericht über das Jubiläums-Fest und über die neuen Trikots.

Viel Spass beim Durchlesen...

Jubiläumsfeier
50 JAHRE EHC SWISSAIR

Der Eishockeyklub feierte am Montag, 2. Dezember 2013 sein 50-jähriges Bestehen im altehrwürdigen Büchelerhuus in Kloten. Geladen waren alle aktiven und ehemaligen Mitglieder aus der Epoche des EHC Swissair. Wer hätte gedacht, dass der Hockeyclub „seine" Airline überlebt!

Im ungezwungenen Rahmen konnten sich die vielen Anwesenden im lockeren Gespräch austauschen, wie es damals noch war, auf dem offenen Eisfeld Schluefweg, dort hinten im Wald. Die ehemaligen Präsidenten und Gründungsmitglider, alles Ehrenmitglider, konnten den Anwesenden viele unterhaltsame Geschichten präsentieren, welche inbesondere die noch jüngeren Vereinsmitglieder gespannt und mit einem Schmunzeln entgegennahmen.

Da gab es Geschichten,
- was der erste Präsident in seiner Amtszeit versäumt hat, sodass er diese auch beenden musste.
- wie man mit einer Hockeytasche ultraschnell durch den Securitycheck kommt.
- wieso Hühnereier gerne berührt werden.
- weshalb unmittelbar nach einem Helsinki-Trip keine Mannschaftseinteilung vorgenommen werden sollte.
- warum der Hockey-Verband in Südafrika eigentlich etwas anderes, als den EHC Swissair erwartete.
- wieso man besser Präsident wird, als TK Chef zu bleiben und vieles, vieles mehr...

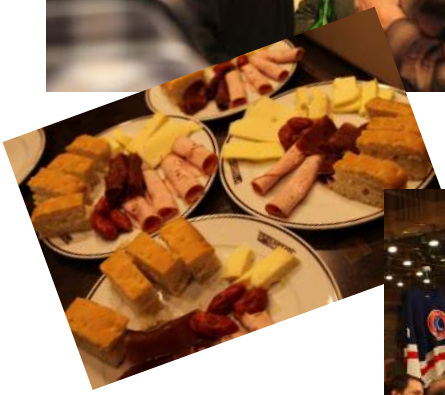
Der absolute Höhepunkt war aber zweifellos, die Präsentation der neuen Trikots. Diese wurden allen Mitgliedern erst zum 50. Geburtstag vorgestellt. Herschte im Frühsommer bei der GV noch Skeptsis über das Vorgehen des Vorstandes, fanden diese aber nun berauschenden Applaus. Bei der Ausgabe der Leibchen wähnte man sich teilweise wie vor einem Apple Store bei der x-ten Lancierung eines neuen Iphones.

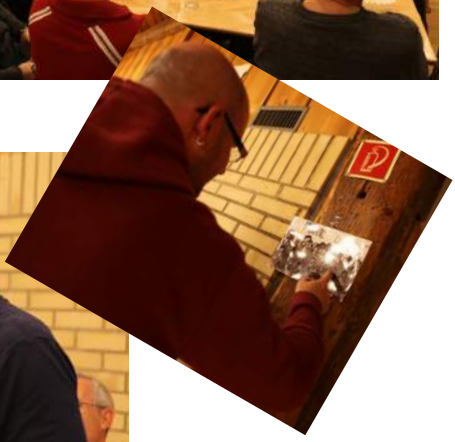
Danach konnte bei Speis und Trank noch lange weiter diskutiert werden, und nachdem der leckere Dessert auch Geschichte war, machten sich die Gäste langsam wieder auf den Nachhauseweg, an diesem 2. Dezemeber 2013.

Ich hoffe der Anlass wird allen noch lange in Erinnerung bleiben, zumindest bis zum Sonntag, 2. Dezember 2063.

Thomas Raschle - Event Manager

PS: weitere Bilder der Feier sind auf unserer Webseite www.ehc-swissair.ch





1963 - 3. Version

1963 - 2. Version

1963 - 1. Version

2013 Die Trikots zum 50. Geburtstag!

Aus der Amtszeit meines Mannes Peter Maier als Präsident des EHC Swissair

Text von Annemarie Maier

Peter Maier hat den EHC Swissair wohl geprägt wie vor und nach ihm kein Präsident dies tat. Er hat nach der Pionier- und Gründerzeit die Leitung des Clubs übernommen und das Steuer 14 Jahre lang in den Händen behalten. Er gehörte zu den geistigen Gründervätern der Firmenmeisterschaft, die über viele Jahre vom EHC Swissair (damals noch aus einer einzigen Mannschaft bestehend) dominiert wurde. Auch die Davis Cup Begegnungen mit der Air Canada, die zu einer Jahrzehnte dauernden interkontinentalen Eishockey-Freundschaft führten, gehörten zu den alljährlichen Höhepunkten des Vereinslebens.

Peter Maier ist im Sommer 1992 - im Alter von nicht einmal 60 Jahren und viel zu früh für alle, die ihn gekannt haben - verstorben, wenige Monate nachdem er zum letzten Mal die Mannschaft des EHC Swissair ans Pointe Claire Oldtimers Turnier nach Montreal begleitet hatte.

Ich, die Ehefrau von Peter, erinnere mich besonders gerne an die Anfangszeiten zurück: an eine Fondue-Party bei uns zuhause, die sehr spontan entstand. Jeder brachte Käsestücke oder -resten aus dem eigenen Kühlschrank mit und das ganze wurde spät in der Nacht zu einem offenbar unvergesslichen Fondue gekocht.

Auch die jährlichen FPS-Sommerfeste bleiben mir unvergessen: Fränzi Schenkel und ich haben im EHC Swissair Champagner-Stübli im Glitzer-Bikini den Gästen Cüpli und Häppli serviert! In Handarbeit haben wir die Bikinis mit silbernen Glitzersteinen verziert - kein Aufwand war zu gross! Ob da auch schon fotografiert wurde? Schön wär‘s heute anzuschauen, mit Sicherheit!

Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden, pflege ich bis heute. Einerseits zu Eishockey-Familien aus dem damaligen Air Canada Team und ganz besonders auch zu den Ehefrauen und teilweise Witwen der EHC Swissair-Gründer. Die 4 „Senioren-Frauen“, wie wir uns selber nennen, treffen sich auch heute noch fast monatlich zu einem gemeinsamen Essen.

----------**Präsidenten des Eishockeyklub Swissair**----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	**1967 - 1981**
Erika Lüthi	1981 - 1987
Martin Lüthi	1987 - 1993
Daniel Zehnder	1993 - 1997
Christian Schaffenberger	1997 - 2006
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	2011 - 2063

>>> Jeder brachte Käsestücke aus dem eigenen Kühlschrank mit und das ganze wurde spät in der Nacht zu einem unvergesslichen Fondue gekocht. <<<

Präsenzblatt der Gründungsgeneralversammlung des EHC Swissair vom 2. 12. 1963

1.	Dürr Max	TUWS
2.	Wartmann Emil	FVFV
3.	Bolli Bernhard	TUWS
4.	Kuhn Urs	TUWS
5.	Zingg Werner	TUWS
6.	Lüscher Max	TLIWS
7.	Sander Jürg	TUWS
8.	Moser Hanspeter	TGTPT
9.	Streuli Heinz	TGTMJ
10.	Kenler Albert	Lehrer
11.	Siegenthaler Karli	"
12.	Suter Felix	TGFS
13.	Flury Kurt	TGTMJ
14.	Schenkel Jakob	TUWS
15.	Otto Marty	OGSSV.
16.	Anchisa EHC	OGSSG
17.	E. Mitwalsky	AUA
18.	Hintermann	Richard

>>> Ohne die Gründerversammlung am 02. Dezember 1964 würden wir heute wohl nicht in dieser Form zusammen Eishockey spielen. <<<

President: Herr P. Ritter
Vizepres.: Herr H. Hintermann
Sekretär : Herr U. Siegrist
Kassier : Herr E. Wartmann
Materialverwalter: Herr G. Buchser
1. Beisitzer: Herr E. Mitwalsky
2. Beisitzer: Herr J. Schenkel

Gründungsversammlung des EHC-SWISSAIR
vom 2. Dezember 1963

Ort: Kantine Flughof
Beginn: 2o:2o
Anwesend: 18 Mitglieder

Begrüssung der Versammlung durch Hrn. Hintermann.
Orientierung über Sinn und Zweck der Club - Gründung.
(Regelmässigkeit zur Benützung der Kunsteisbahn, den zukünftigen mitgliedern war es bis dato durch Schichtdienst meist versagt einem normalen Club anzugehören da Training nicht möglich, 6o - 7o Mitglieder, Airlines-Angehörige, sollen Möglichkeit haben einen Morgen pro Woche auf der KEB trainieren und spielen zu können.)
Als Klubgründer wurden Hr. Capt. Ritter, Herr U. Siegrist und einige Andere erwähnt.

Bei der Wahl des Tagespresidenten wird Herr Hintermann einstimmig für dieses Amt angenommen.

Wahl des Tagesstimmenzählers: Hr. A. Kessler einstimmig.

Anschliessend wird Präsenzblatt der Gründungsversammlung von den Anwesenden unterzeichnet.

Wahl des Vorstandes:

President:	Herr P. Ritter	einstimmig
Vizepres.:	Herr H. Hintermann	einstimmig
Sekretär :	Herr U. Siegrist	einstimmig
Kassier :	Herr E. Wartmann	einstimmig
Materialverwalter:	Herr G. Buchser	einstimmig
1. Beisitzer:	Herr E. Mitwalsky	einstimmig
2. Beisitzer:	Herr J. Schenkel	einstimmig

Vorschlag von Herrn Buchser den Vorstand nur für eine Saison zu wählen wird von der Versammlung angenommen.

Vorschlag: Wahl des Coach und von 3 Trainern durch den Vorstand, werden an der nächsten a/o G/V bekanntgegeben. Vorschlag wird angenommen.

Vorschlag: Vorstand hat Statuten auszuarbeiten und der nächsten a/o Generalversammlung, die bis 15. Jänner 1964 tagen muss, zur Annahme vorlegen. Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Besprechung der Mitgliedsbeiträge: Jahresbeitrag von sfr 25.- bis max. sfr 3o.-
KEB-Generalabonnement pro Mitglied sfr 35.-, berechtigt zum unentgeltlichen Eintritt für die ganze Saison.
Kosten des Klubs an KEB für Eisbahn sfr 8oo.- pro Saison.

Versicherung: SWR- Angestellten sind durch Firma auf 8o % versichert, haben die Möglichkeit diese Versicherung durch minimalen Beitrag auf 1oo% zu erweitern.

Klub soll der Freizeitorganisation der SWR beitreten, da ohne Entrichtung eines Mitgliedsbeitrages an diese Organisation nur Vorteile entstehen. (z.B. Darlehen der Organisation für Ankauf von Dressen)

Anwesende erwähnen die Möglichkeit durch SWR oder Freizeitorganisation diese Dressen als Geschenk zu erhalten.
Sollen Eigentum des Clubs sein. Dieser Punkt der Besprechung wird auf später verlegt.
Vorschläge: Ankauf der Dressen um ein Jahr zu verschieben.

Herr Schenkel wird sich bei bekanntem Sportgeschäft über Möglichkeit billigst zu Dressen zu kommen, erkundigen.

Folgt Diskussion über Mitgliederbeiträge und Kosten.
Gesamtkosten pro Mitglied ca sfr 6o.- (Clubbeitrag und Abonnement)

Vorschlag: Lehrjungen sollten nur Hälfte des Mitgliedsbeitrages bezahlen.

Es wird darauf Einigung erzielt, zuerst die Gesamtzahl der Mitglieder abzuwarten und dann den Mitgliedsbeitrag auf der nächsten a/o G/V festzu legen.

Herr Hintermann erklärt seine Bemühungen jemand Verantwortlichen zur Gründungsversammlung zu bringen, was durch Urlabusabwesenheit und Verhinderung der Verantwortlichen gescheitert war.

Folgende Anträge werden einstimmig angenommen:

1) A/o G/V muss bis spätestens 15. Jänner 1964 Sitzung abgehalten haben.
2) An dieser G/V wird dann der Mitgliedsbeitrag endgültig festgelegt und zwar möglicherweise getrennt für Vollmitglieder und Lehrjungen.

Von einigen Anwesenden wird der Preis von sfr 8oo.- für KEB zu hoch befunden. Man erwähnt die Möglichkeit für diesen Preis einen zweiten Trainingstag heraushandeln zu können.

Vorschlag von Hrn. Hintermann:

Alle in der Diskussion aufgetauchten Punkte sollen im Brief an KEB erwähnt werden.

a) Samstagmorgen als Trainingstag und ev.
b) 1 Abend pro Woche Training oder
c) an Stelle von o1:15 Stunde Training einmal pro Woche, lieber 2 x oo:45 Training
d) Mitgliederzahl in diesem Schreiben zu erwähnen.

Hr. Schenkel erwähnt, dass pro fremden Club pro Spielstunde auf der Kunsteisbahn sfr 1oo.- bezahlt werden müssen.

Antrag der Versammlung an den Vorstand:

1) Bei Verhandlung mit KEB die beste und günstigste Lösung auszuhandeln, Hr. Schenkel der auf diesem Gebiet grosse Erfahrung gezeigt hat, zu allen Verhandlungen mit KEB beizuziehen.
2) Gesuch an Freizeitorganisation um Aufnahme und Darlehen bzw. Geschenk für Ausrüstung.

2 Vorschläge

1) Eishockeyclub SWR (EHCS)
2) schlittschuhclub SWR (SCS)

Der Name Eishockeyclub SWR (EHCS) wird einstimmig angenommen.

Jedes Mitglied hat für folgende Ausrüstungsgegenstände selbst aufzukommen.:

Handschuhe, Schienbein- und Ellenbogenschoner, Tiefschutz, Eisschuhe und Stöcke.

Mitglied bietet sich an bei Kollegen mit Sportgeschäft günstige Preise auszuhandeln.
Herr Stampfli, der bei der ersten informativen Sitzung beauftragt wurde Offerten über Ausrüstungsgegenstände einzuholen, hat bis zum heutigen Tag noch keine Antworten auf seine Anfragen.

Dressbeschaffung über Freizeitorganisation:

Vorschlag für 30 Blusen (2 x 15)
30 P. Strümpfe und
30 Hosen.

In der daruaf entstehenden Diskussion werden Vorschläge gemacht, dass

a) jeder seine Hose selbst kaufen soll, was aber von einigen Anwesenden mit dem Hinweis auf die zu grosse finanzielle Belastung abgelehnt wird.
b) Der Club kauft Hosen (15 Stück) nur für die zu bildende Kampfmannschaft, was von den Anwesenden angenommen wird.
c) Zum Training ist den Mitgliedern freigestellt, wie sie gekleidet sind, selbstverständlich können Besitzer von Dress-Hosen mit diesem am Training erscheinen.

Antrag: Gesuch an Freizeitorganisation und/oder Swissair zur Bezahlung von:
30 Blusen, 15 Hosen und 15 P. Strümpfe
sowie um Subventionierung der sfr 800.- für die Kunsteisbahn. Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 1) Gesuch durch den Vorstand an KEB, während bestimmten Zeiten die Kunsteisbahn benützen zu können.
Besten Tage und Zeiten, sowie die günstigsten Preise sollen in persönlichen Verhandlungen erreicht werden.
2) Gesuch an Freizeitorganisation um Aufnahme des Clubs in die Organisation
3) Zweites Gesuch an Freizeitorganisation und an SWR um Geldmittel für Dressbeschaffung und

Die Gesuche ~~MMX~~ an die Freizeitorgani sation sind zeitlich nacheinander zu senden.

Alle Anträge werden einstimmig angenommen.

Klubname: 2 Vorschläge

1) Eishockeyclub SWR (EHCS)
2) schlittschuhclub SWR (SCS)

Der Name Eishockeyclub SWR (EHCS) wird einstimmig angenommen.

Antrag: Vorstand soll Klärung über Versicherung bei Beschädigung von Drittpersonen und Eigentum im Zuge von Training und Matches schaffen. Antrag wird angenommen.

Diverses:

Orientierung über Beiträge und Kosten wird bei der nächsten Einladung zur G/V beigefügt.

Schlusswort des Tagespres. and ie Versammlung:

Ende 22:15

>>> Der Name „Eishockeyclub Swissair“ wird einstimmig angenommen. <<<

----------Präsidenten des Eishockeyklub Swissair----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	1967 - 1981
Erika Lüthi	**1981 - 1987**
Martin Lüthi	1987 - 1993
Daniel Zehnder	1993 - 1997
Christian Schaffenberger	1997 - 2006
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	2011 - 2063

>>> Es war in der damaligen Zeit nahezu eine Sensation, dass eine Frau Präsidentin eines FPS-Clubs war. <<<

Text von Erika Lüthi

Nur gerade ein Jahr nachdem ich als Aktuarin in den Vorstand des EHC Swissair gewählt wurde, war das Präsidium neu zu besetzen. Peter Maier wollte nach 14 Jahren in der Klotener Freizeitvereinigung eine neue Herausforderung annehmen. Damals war es Bedingung, dass der Präsident eines Swissair-FPS-Clubs auch Swissair-Angestellter war. Der damalige TK-Chef Martin Lüthi hatte wenige Monate zuvor bei der Radio Schweiz AG seine Ausbildung zum Flugverkehrsleiter begonnen, Vizepräsident Ueli Siegrist, Kassier Urs Haller, Beisitzer Leo Hauser - sie alle wollten oder konnten das Präsidium nicht übernehmen und so kam Peter Maier auf die verrückte Idee, die 23-jährige Aktuarin als Präsidentin vorzuschlagen! Ich hatte (und habe leider bis heute!) keine grossen Kenntnisse im Eishockeyspielen. Mit der Unterstützung des Vorstandes, allen voran meines damaligen Freundes und späteren Ehemannes Martin, hatte ich den Mut, das Amt anzunehmen und nur dank dieser Unterstützung konnte der ganze Vereinsbetrieb überhaupt funktionieren - darüber mache ich mir gar keine Illusionen, genossen habe ich die Jahre trotzdem!
Unvergessliche und grossartige Jahre und Erlebnisse folgten, der EHC Swissair wurde zu Martins und meinem gemeinsamen Hobby. Stunden und halbe Nächte verbrachten wir im Swissair-Büro am Balsberg, organisierten mit Begeisterung und viel Freude Firmenmeisterschaft, Turniere, Reisen und Anlässe für „unseren" Club.
Die 80er Jahre waren geprägt von einem grossen und grossartigen Wachstum des EHC Swissair. Viele junge Spieler stiessen zum Club, es wurde nötig, eine zweite Mannschaft zu gründen, damit mehr oder weniger alle überhaupt zum Spielen kamen. Gleichzeitig war die Zeit der ganz grossen Erfolge in der Firmenmeisterschaft vorbei, andere Mannschaften gewannen häufiger als wir den begehrten Zinnpokal. Allzu häufig war es nervlich kaum auszuhalten, als Zuschauerin auf der Tribüne zu sitzen, mit zu fiebern und zu zittern! Besser erträglich war es, an den Heimspielen als Zeitnehmerin im Einsatz zu sein!

Zu den Höhepunkten jeder Saison gehörte zweifellos das Swissair-Turnier, das auf bis zu 8 Mannschaften ausgeweitet wurde. Die Gäste kamen aus Canada (Air Canada), Minneapolis (Northwest Orient Airlines), Atlanta und Boston (Delta Airlines), Finnland (Finnair), der Tschechoslowakei (CSA), aber auch aus Küsnacht oder Genf (Swissair Genf). Unvergessen bleiben auch die Turnierabende an verschiedenen Orten, besonders Captain Joe's Aarfähre hat so richtig Stimmung gebracht!
Meistens kurz nach dem Swissair Turnier reisten wir mit unserer Mannschaft auf die andere Seite des Atlantik, zum Davis Cup mit der Air Canada, zum Pointe Claire Intermediate und später zum Oldtimers Turnier, zu Freundschaftsspielen oder Turnieren nach Minneapolis und später auch nach Florida. In einem Jahr, ich glaube es war 1983, reiste ein Teil der Montrealer Davis Cup Mannschaft direkt weiter nach Minneapolis, ein anderer Teil von zuhause direkt in die USA.
Es war in der damaligen Zeit nahezu eine Sensation, dass eine Frau Präsidentin eines FPS-Clubs war (es gab nur 2 davon, die andere war im Englisch-Club), und dann noch eine so junge Frau und ausgerechnet beim Eishockeyclub! Diese Tatsache brachte uns zweimal einen Artikel in der Firmenzeitung „Swissair News" ein, was wir natürlich gerne als Werbeplattform für unseren EHC Swissair benützten!
Die ersten Ausgaben des Flying Puck entstanden so ungefähr Mitte der 80-er Jahre. Peter Claus und Fritz Herrmann haben massgeblich daran mitgearbeitet.
Meine schöne Präsidentenzeit endete 1987, wenige Monate nach der Geburt unseres ersten Sohnes...

1983, zum ersten Mal zu Gast in Minneapolis, wurden wir zu einem Eishockeyspiel der Minnesota North Stars eingeladen. Pete Schenck, der Team Manager des befreundeten Northwest Orient Teams hatte es fertig gebracht, dass 3 unserer Spieler in der Pause als Torwandschützen aufs Eis durften. Selbstverständlich wurden wir über Lautsprecher und auf der Anzeigetafel angekündigt und willkommen geheissen: „Please welcome - from Switzerland - the Swissair Ice Hockey Team". Die Entscheidung, welchen 3 unserer Spieler die grosse Ehre zu Teil werden sollte, war nicht einfach. Wir entschieden uns für die Youngsters, ich glaube es waren Jüge Nüesch, Jimmy Sertore und Benno Schläfli, die allerdings einen relativ zweifelhaften Ruf hinterliessen, was die Erfolgsquote betraf! Sie durften trotzdem den North Stars in der Garderobe einen Besuch abstatten...
1984 waren wir zum zweiten Mal eingeladen ans Turnier der Northwest Orient Airlines. Unsere ganze Mannschaft durfte privat bei den Spielern der NWA wohnen. Pete Schenck, Chane Howard, Dennis Guentzel, Tim Rainey und wie sie alle hiessen, haben keinen Aufwand und keine Mühe gescheut, uns ein paar unvergessliche Tage bei ihnen zu bescheren. Dazu gehörte eine Party bei Rainey's mit dem Schweizer Club Minnesota, eine Grill- und Jacuzzi-Party bei Schencks, Ausflüge nach Minneapolis/ St.Paul und Stillwater, Dinner Theater mit Musical, von allem et-was und alles in allem unglaublich viel erlebten wir in den wenigen Tagen!

Dieser Talon ist nach der a/o G/V abzugeben oder bis spätestens 16. Januar an POB 92 einzusenden.

Anmeldeformular EHC-SWISSAIR (In Blockschrift bitte)

Name ..Schneukel.....
Vorname ..Jakob..... geb. ..17.5.37.....
Wohnort und Strasse ..Dietikerstr. 56..... Tel. privat. 84251 2
Arbeitsort ..Jet.-Flugbetrieb Kurzzeichen ..TWS.. Tel. intern. 2603.

Der Unterzeichnete erklärt seinen Eintritt zum EHC - SWISSAIR und ist mit den Statuten des Clubs einverstanden.

Datum ..14.1.64..... ..J. Schneukel.....
Unterschrift

keine Saisonkarte! J. Schneukel

>>> Der Unterzeichnende erklärt den Klubeintritt und ist mit den Statuten einverstanden. <<<

Dieser Talon ist nach der a/o G/V abzugeben oder bis spätestens 16. Januar an POB 92 einzusenden.

Anmeldeformular EHC-SWISSAIR (In Blockschrift bitte)

Name ..SIEGRIST.....
Vorname ..ULRICH G..... geb. 6/7/1934.....
Wohnort und Strasse 8. HASENBÜHLSTRASSE..... Tel. privat [redacted]
Arbeitsort ..KLOTEN..... Kurzzeichen OPS BOX 640 Tel. intern —

Der Unterzeichnete erklärt seinen Eintritt zum EHC - SWISSAIR und ist mit den Statuten des Clubs einverstanden.

Datum 14. Januar 1964 U. G. Siegrist
Unterschrift

→ Passiv 13.4.80

Mitglieder - Verzeichnis Stand. 15.12.1965

Eishockey - Club - Swissair - Kloten

Ganz	Rolf	OGNT		
Oertig	Kurt	TUWI		
Paroz	Gilbert	TUWI		
Zingg	Werner	TUWS Schicht 1A		
Lüscher	Max	TUWS Schicht 4A		
Meyer	Peter	PL	Schwarzackerstr. 8a	Wallisellen
Gujer	Rudolf	TUWS	Schaffhauserstr.139	Kloten
Bolli	Bernhard	TUWS	Schaffhauserstr.137	Kloten
Sward	Eduard	BOX.		
Dunkel	Walter	OGSSG	Illnauerstr. 187o	Effretikon
Buchser	Gottlieb	OGSSG	Reutlerweg 23	Kloten
Ruf	Pius J.	FVFP		Kloten
Margot	Jean - Pierre	OFOC		Glattbrugg
Tüller	Paul	BOX 729	Flughafenstr. 6	Kloten
Rotach	Jean- Claude	BOX 267		Kloten
Wörtmann	Emil	FVFV	Rosenweg 6	Kloten
Moser	Hansperter	TGTPT 3o57		
Stampfli	Urs	TUWI 28o2	Holbergstr. 28	Kloten
Marty	Otto	OGSSV	Kirchgasse 36	Kloten
Suter	Felix	TGFS	Waldeggweg 3	Kloten
Gehrig	P.	TIIR 2877		
Flury	Kurt	TGTMJ	Eichbühlstr. 68	Zürich 4
Streuli	Heinz	TGTMJ	Glaubenstr. 37	Zürich 11/46
Nufer	Kurt	TGPEE 3224		
Rohrer	Heinz	TUWI	Stighagweg 4	Kloten
Schenkel	Jakob	TUWS Schicht 2A	Dietlikerstr 56	Kloten
Mitwalski	Ernst	A U A Vertreter		Kloten
Brunold	Peter	Box 525	Ambracherstr.	Winkel
Schneider	Manfred	TGFS 5359	Flughafenstr. 21	Glattbrugg
Stalder	Erwin	TGFS 5359	Stationstr. 1165	Embrach
Wirth	Kurt	TGIIW 3357		
Werner	H	OGSP		Zürich 11/46
Peter	Rene	OGSP		Zürich 11/46
Kessler	Albert	PL	Josephstr. 161	Zürich 5
Fäh	Emil	PL	Geissbergstr. 5	Kloten
Siegentaler	Karl	PL	Bachtelstr.	Effretikon
Dürr	Max	TUWS	Dammstr.17	Glattbrugg
Krummen	Hansruedi	PL	Haldengutstr.	Dietlikon
Siegrist	Ulrich	Box. 64o	Rasenbühlstr.8	Kloten
Ritter	Peter	Box. 192		Glattbrugg
Hintermann	Richard	OGSSG 27oo		Kloten
Dürr	Max	PL		

----------**Präsidenten des Eishockeyklub Swissair**----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	1967 - 1981
Erika Lüthi	1981 - 1987
Martin Lüthi	**1987 - 1993**
Daniel Zehnder	1993 - 1997
Christian Schaffenberger	1997 - 2006
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	2011 - 2063

>>> Oh, hello again! You're the guys from Switzerland, how nice to see you again!<<<

Meine Zeit als Präsident des EHC Swissairs

Text von Martin Lüthi

Eingeladen, einige Dinge aus meiner Zeit als Präsident des grossartigsten Eishockeyclubs der Alpennordseite, auszuplaudern fällt extrem leicht. Wieso? Selbstverständlich, weil meine Vorgängerin Erika Lüthi den Club so gut organisiert hatte, dass bloss noch weiterzuführen war, was war. Wir steckten damals, nach einer eigentlichen Wiedergeburt, bis zum Hals in der Firmenmeisterschaft, das war zu dieser Zeit ein wachsender Verband von regionalen, so genannten Plausch-Eishockey-Clubs, die so den Plausch hatten, dass ob der Stockschläge auch zuweilen mal ein Helm vollständig desintegrierte, das heisst von vorne bis hinten in zwei Hälften gespalten, nur durch Reste der ursprünglichen Verpackung über dem ungeschützten Gesicht noch ein Wenig zusammengehalten… aber das ist jetzt eine andere Geschichte...

Die Firmenmeisterschaft von unserem Club gestaltet und in harten Zweikämpfen Mal um Mal gewonnen, meist zweistellig, verlor bei unseren Freunden zusehens an Attraktivität... weshalb wir uns in meiner Präsidentschaft entschieden haben mit unserer ersten Mannschaft bei den Senioren des SEHV mitzumachen. Dazu musste das gesamte Mannschaftsgefüge umgestellt werden, waren wir doch altersmässig komplett durchmischt. Wir haben in der Senioren Liga C 27 angefangen und ähnlich, wie in der jetzt ehemaligen Firmenmeisterschaft, keine Gegner ungeschoren wegkommen lassen, und sind schnell, jede Saison eine Stufe, bis in die B-Liga aufgestiegen. Dannzumal hatte ich glaube ich das Präsidenten-Zepter allerdings bereits weitergegeben gehabt und war als Trainer tätig, rechts bis i'd Mitti, de lingg Flügel diagonal, e iigspillti Uuslösig… aber das ist jetzt wieder eine andere Geschichte...

Wenn ich mich richtig entsinne war es beim Flug nach Minneapolis via New York, wo wir am Kennedy Flughafen gratis Tickets für den Weiterflug eben nach Minneapolis entgegennehmen durften. Es war einfach zu köstlich: die Schlange vor dem NW Schalter, jeder persönlich aufgefordert, sein Ticket entgegenzunehmen, unter vorheriger Bekanntgabe seines Namens. Eine gute Gelegenheit sein Englisch zu trainieren, mit „My Name is" und „thank-you madam" …und unser lieber Georg Frei, Verteidiger, schon älteren Semesters, Malerei, des Englischen weniger kundig, als des Eishockey's, na ja, er an der Reihe und in Vollendung: „my Name is FREE, TSCHORTSCH FREE", was der lieben leicht gestressten Dame natürlich nicht eben geholfen hat, sein Ticket zu finden und sie durchaus fassungslos und entgeistert hat aussehen lassen, zumal die ganze Horde lauthals lachend, und korrigierend helfend, versucht hat den Stau am Schalter zu minimieren. So Zeugs bleibt einem hängen...

Es kann sein, leider weiss ich's nicht mehr so genau, dass zu jener Zeit des übermässigen heimischen Erfolgs, wir hatten ja praktisch keine Gegner mehr, und angesichts der Tatsache, dass unseren langjährigen kanadischen Hockey-Kollegen aus den Cockpit's, unsere eigenen EHC Swissair Cracks, an den legendären Davis-Cup-Spielen, ein Pokal, eigens dafür von Captain Davis in den Urzeiten des Vereins gestiftet, von Jahr zu Jahr unbekannter vorkamen, und sie deshalb den doch seit geraumer Zeit umkämpften Cup, mit viel Aufwand uns entwendeten, quasi heimholten, also diese immer noch die gleichen Pearson's, Grindley's, Relton's, TwoToll's, Strengh, und wie sie alle hiessen, wollten nicht mehr gegen die Greenhorns aus Swissair Beständen antreten. Eine lange Tradition drohte zu kippen. Es galt darum kurzfristig unsere beurlaubten oder pensionierten Stars aus der Gründerzeit neu zu beleben, quasi zu entstauben, ihnen Kraft und Lust einzuhauchen, sich doch wieder mal daran zu erinnern, wie gefrorenes Wasser sich anfühlt und wie einem die Knochen weh tun, beim kurzen Sitzen, vielmehr beim Aufstehen nach dem Bier, nach geschlagener Schlacht. Solcherlei Beschwerden waren schliesslich einem selber noch unbekannt. So wie nach einer Thai Massage, aber das ist jetzt eine ganz andere Geschichte...

Gut, mit vereinten Kräften und viel Zureden wurde dann für Kloten eben ein letztes Mal Davis Cup vereinbart und gespielt, dann im April, quasi in Memoriam, ein weiteres und unter anderem Namen und zwar in Montreal. Et Voilà: Das war die eigentliche Geburtsstunde unserer Old Boys Mannschaft, darum auch der Name, Ihr versteht schon Old Boys. Gründergeneration. Es war retrospektiv Ende und Anfang, prospektiv der Beginn einer damals natürlich nicht wahrgenommenen neuen Ära, respektive einer neuen Tradition von April-Events im Ausland, konstruktiv zustande gekommen, aufgrund der langjährigen Freundschaft mit den Crazy Canucks, spekulativ Grund, für heute noch lebendige Erinnerung an glanzvolle Zeiten auf und während Larrys Eis: genau, „The Point Claire Oldtimers Tournament, kurz PCOT. „Du musst nehmen die Puck, aus dem Suumpf …" oder Warum man, wenn A gegen B verloren hat und C gegen B gewonnen hat, wobei wir A sind, ok…" Nun, das ist jetzt eine andere Geschichte...

Ich weiss nicht, wie oft ich nach Montreal geflogen bin. 35 and older, ist noch immer die Restriktion – der Jüngste ist entscheidend. Jahr für Jahr haben unsere Veteranen mit der, ich weiss auch nicht, 75 and older Liga gespienzelt, weil, „die stehen ja bloss ein bisschen rum", und uns „Jungen", die wir noch nicht einmal mittun durften, zwischendurch mal wieder zugerufen, und es durchaus ernst gemeint haben „werdet mal älter!", um im nächsten Augenblick dann trotzdem von ihren Altersgenossen, eben quasi stehend, platt gemacht zu werden, das, obwohl der Marsch vom Holiday-In zur Eisbahn, lockere 20 Minuten, genau dem entgegenwirken sollte. Da half auch das Frühstück zuweilen nicht sehr viel, das, des Preises wegen, nicht im Hotel, sondern im auf der anderen Seite des Trans Canada oder Highway40, im Fair View Shopping Center, vis a vis vom „Toys R' Us", an der Strasse zum Rousseau Ableger, wo's für 100 Dollar „Tucks" und Stöcke zu kaufen gibt, also dort, noch vor Ladenöffnung, gab's dort Frühstück, mit der typischen einleitenden Frage: „how do you like your egg's?" und die gleiche Kellnerin, sie hat uns über die Jahre immer wieder herzlich begrüsst, mit „Oh, hello again, you're the guys from Switzerland, how nice to see you again", sie erinnerte sich an uns bestimmt bloss wegen meines Verteidigerkollegen Peter Staub spontaner Antwort: „Touched of Course". Mann haben wir gelacht. Später dann, wieder zurück im Hotel, wo ja grundsätzlich gar nichts abging, weshalb man üblicherweise Richtung Source Boulevard, unterwegs war, Gesang in der Lobby: aber das ist nun eine ganz andere Geschichte…

Nein, manchmal wurde auch gewonnen, meist wenn wir für das nächste Mal in die tiefere Liga, genannt Super Boule, relegiert wurden. Um die Gegner zu verwirren haben wir's glaube ich, irgendwie fertiggebracht, die Bezeichnungen der tiefsten Liga auch manchmal wechseln zu lassen, damit uns keine Probleme mit der Motivation entstünden. Ganz haben wir das Ziel dann aber offenbar doch nicht erreicht, weil in der Liga in der wir spielen, normalerweise auch immer die Point Claire Escargot mit scateten, … Aber was soll's, schliesslich gibt's nach dem Spiel auch heute noch Bier und ja, eben Chicken Wings.
Hockey wurde im Übrigen sehr ernst genommen, Vater Kuhn war kaum je ohne Stift und Zettel anzutreffen, drüben am PCOT, während Jack zu Hause, in kritischen Situationen nur mit Moon Boots an der Bande, des Sieges gewiss war. Kontakte mit den Küsnacht- und manchmal auch Kloten Senioren und vielen In- und ausländischen Club's, Delta-Airlines Atlanta, mit Spielern die wir mit Verbot belegt haben, Turniere, es gibt sie auch heute noch von CSA in Prag, die Finnair Piloten, aaah-jaaa-mmh: Helsinki und Tampere, aber das ist jetzt wieder eine andere Geschichte…

Sowieso Reisen: Eine Einladung von Aeroflot, eine Reise nach Moskau war mal angesagt, Visa und alles war bereits in Planung, es ging dann trotzdem, aus politischen Gründen nicht, und dann natürlich, ein Jahr vor Saddam, in Kuwait, Saus und Braus, bei Mousse o Chocolat und Chämpis von Perrier, um dann fast genau ein Jahr später, die dortige Eisbahn, auf der wir gegen kanadische Araber spielten, als Leichenhalle im Fernsehen sehen zu müssen, oder Dubai, mit den vier Handy haltenden, in Leintücher eingepackten Milliardären, im offenen Ferrari oder war's ein Masseratti, oder eher ein

Bentley oder doch ein BMW? Unglaublich nicht wahr: „Hockeyspieler in der Wüste", auf dem Kamel, logierend noch im alten Hotel, das doch nagelneu, gerade dem Bursch al Arab Platz machen musste, draussen, vor dem Strand, war die künstliche Insel, auf dem der Turm, schon ca 10 Stockwerke hoch, gebaut wurde. Oder das Sherwood Inn, auf der andern Seite der Kugel, mit Tschiggen im Pool, oder demonstrierte Hintern am Schulbusfenster, vollgesoffene Golischoner am badenden Jimmi, und völlig überlastetem Check-In Personal, und Flügen, weil wir viel zu optimiert am Flughafen angekommen sind, aber das wäre jetzt schon wieder eine andere Geschichte… im und um den grossartigsten Hockeyclub auf der Alpennordseite, darum:

Zum Abschluss möchte ich Euch allen, vor Allem aber denjenigen, die sich heute engagieren, um den Club am Leben zu halten und zu entwickeln herzlich danken, dass ich meine Erinnerungen mit den Lesern teilen kann.

Ich kann Euch versichern, auch wenn's zuweilen schwierig ist und Mitglieder-Verhalten manchmal schwer verständlich sind: Die späteren Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit im Club, auf dem Eis, auf Reisen und Feiern, wiegt alles auf und es lohnt sich, sich hier zu engagieren und mitzumachen.

Lieber EHC SWISSAIR!

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Lüdo #15

>>>Unglaublich nicht wahr: „Hockeyspieler in der Wüste" <<<

>>> Protokoll der ersten GV des EHC Swissairs. <<<

Einladung

zur ausserordentlichen Generalversammlung des EHC - SWISSAIR

Nachdem die erste Vorstandssitzung am 12. d. M. stattgefunden hat und wir Sie über die bisherigen Ergebnisse informieren wollen, laden wir Sie zur 1. ausserordentlichen Generalversammlung herzlich ein.

Datum: Dienstag, 14. Januar 1963, 2o:oo Uhr

Ort: Kantine Flughof Kloten

Traktanden der a/o G/V:

1. Begrüssung und Orientierung
2. Apell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzrevisor
5. Protokoll der Gründungsversammlung
6. Verhandlungsergebnisse mit verschiedenen Organisationen
7. Statuten
8. Mitgliederbeiträge
9. Trainingsprogramm
10. Material
11. Anträge
12. Diverses

* Anträge sind 1o Tage vor der Generalversammlung schriftlich an Hrn. P. Ritter, POB 192 einzureichen.

Wir bitten Sie an unserer 1. ausserordentlichen Generalversammlung um zahlreiches Erscheinen.

Der Sekretär: H. Siegrist

Der Präsident: i.V. Hinderman

Aufnahmegesuch an SWR Freizeit-Organisation z.H.v. Herrn Forrer, Präsident der Dachorganisation, stellen. Als Gegenleistung müssen wir uns aber Verpflichten am jeweiligen Oktoberfest aktiv mitzuwirken. Nach der Aufnahme soll die Organisation angefragt werden ob uns das Dress, die Hosen und Strümpfe, zu Ihren Lasten, angeschaft werden könnte.

Ausserordentliche Generalversammlung des
Eis - Hockey - Clubs - S W I S S A I R

Kloten den 14. Januar 1964

Ort : Kantine Flughof
Zeit : 20.oo
Beginn : 20.15
Mitgliederbest.: 55
Anwesende : 3o

1. Begrüssung: erfolgt durch Herrn P. Ritter, Präsident, des Clubs. Diverse Punkte wie Eisbahn, Versicherung, Materialbeschaffung, Statutenausarbeitung Vorstands - Sitzungsergebnisse, Annahme des Vertrages mit der Kunsteisbahn Kloten, werden durch den Präsidenten erläutert.

2. Apell: Wahl der Stimmenzähler, es wurden vorgeschlagen und mit einstimmiger Wahl angenommen , Herr Walter Dunkel und Herrn Bernhard Bolli. Laut Namensliste sind dreissig Mitglieder anwesend.

3. Wahl von zei Rechnungsrevisoren und einem Ersatz - Revisor. Die vorgeschlagenen Herren Pius Ruef und Siegbert Ehrler als Revisoren sowie Herrn Zingg Werner als Ersatzrevisor, werden einstimmig angenommen.

4. Protokoll: Durch den Sekretär wurde das Protokoll, ausgeführt durch Herrn Mitwalski, vorgelesen. Nach der Durchlesung wurde das Protokoll ~~wurde~~ von der Versammlung.genehmigt, einstimmig.

5. Verhandlungsergebnisse mit verschiedenen Organisationen: Der SWR-Freizeit-Organisation wird ein Gesuch um Aufnahme in die Dachorganisation gestellt. Am 23.Dezember 1963 fand eine Sitzung mit der Kunsteisbahnverwaltung, vertretten durch Herrn Roth,Roseng einerseits und Herrn Hintermann, Ritter und Schenkel unsererseits, statt. Es wurden folgende Punkte Besprochen, Bereitstellung des Platzes, die finanziellen Forderungen der Kunsteisbahn,uns gegenüber. Herr Roth war der genzen Angelegenheit wohlwollend eingestellt, doch konnter Er uns keine finanziellen Ermässigungen zugestehen, unser Argument dass wir keine Meisterschft bestreiten werden half der genzen Sache nichts. P. Ritter, Präsident, verlas anschliessend den Brief der uns die Kunsteisbahn Kloten zustellte. Darin waren alle Verpflichtungen und Anmerkungen verzeichnet. Die Versammlung genehmigte die Abmachung mit der Kunsteisbahn, mit dem Wunsch und Antrag auf nächste Saison 1964/65 einen für uns besseren Vertrag einzugehen.

Aufnahmegesuch an SWR Freizeit-Organisation z.H.v. Herrn Forrer, Präsident der Dachorganisation, stellen. Als Gegenleistung müssen wir uns aber Verpflichten am jeweiligen Oktoberfest aktiv mitzuwirken. Nach der Aufnahme soll die Organisation angefragt werden ob uns das Dress, die Hosen und Strümpfe, zu Ihren Lasten, angeschaft werden könnte.

6. Statuten: Um ein geregeltes Clubleben zu garantieren müssen wir ein minimum an Regeln haben. Die Statuten wurden aus verschiedenen schweizerischen Eishockey Clubs zusammen getragen, und auf unsere speziellen Verhältnisse zugeschnitten.

6. Verlesung erfolgt durch den Kassier Herrn E. Wartmann, es wurde Artikel um Artikel durchgelesen und behandelt. Verschiedene Votanten ergriffen das Wort um einige Anderungen und Anregungen anzubringen. Die Form der Aufnahmegesuche warf einige Wellen und wurde nach der neuen Fassung, welche sogleich erstellt wurde, einmütig angenommen.
Der Anhang zu den Statuten, betreffend der Mitwirkung am Oktoberfest soll als Ehrensache gelten.
Die Statuten wurden, nach allgemeiner Diskussion und Durchnahme, der Versammlung zur Wahl und Annahme empfohlen, Anhang inbegriffen, Annahme erfolgte einstimmig ohne Gegenstimme.

7. Mitgliederbeiträge: Durch Beschluss der Versammlung wird der Vorstand, Kassier ermächtigt bei der Kreditanstalt ein Kontokorrent zu eröffnen, sowie Erstellung eines Kassavoranschlages, für das kommende Geschäftsjahr. Zur Berechnung gilt der heutige Mitgliederbestand von vierzig Personen. Als feste Unkosten liegen vor Fr. 430.--. Die Beiträge die unsere Mitglieder zu berappen haben wird auf Fr. 12.-- für Aktive und Fr. 6.-- für Lehrlinge festgesetzt. Passivmitglieder sollen Fr. 10.-- als Beitrag bezahlen. Annahme einstimmig.
Versicherung: Herr G. Buchser erläutert das Versicherungsproblem auf Dritthaftpflichtversicherung. Bei 5 Jahren beträgt die Prämie Fr. 80.--, bei 10 Jahren Fr. 60.-- pro Jahr, mit einer Haftung von Fr. 5000.--. Es werden verschiedene Vorschläge gemacht, wie, Versicherung auf SWR Freizeit-Org. zu überschreiben Sicherstellung des Beitrages auf fünf Jahre.
Angenommen wurde folgendes: Vertragsdauer 10 Jahre, der dafür notwendige Betrag muss in fünf Jahren aufgebracht werden und auf der Bank auf ein spezielles Rückstellungskonto abgebucht werden.
Lehrlinge: Antrag Moser, den Lehrlingen sollte die nötige Freizeit gegeben werden um jeweils zu trainieren. Dieser Antrag wird entgegengenommen und Herrn Bockhorn zugestellt.
Kunsteisbahnabonnemente: Die Saisonkarte berechtig zur Teilnahme am Training sowie zum privaten Eislauf, jederzeit. Das Darlehen, welches und die SWR Freizeit-Org. zur Verfügung gestellt hat, wird zur Bezahlung der Karten verwendet. Die Rückzahlung soll bis 29. Febr. 1964 erfolgen, oder in zwei gleichen Teilzahlungsbeträgen.
Einhandlung des Freien Eintritts, bei Veranstaltungen des EHC Klotens soll bei der nächsten Vertragsverhandlung erwirkt werden.

8. Trainingsprogramm: Von der KEB wurden uns folgende Zeiten zur Verfügung gestellt Donnerstag 07.30 bis 08.45, Umkleidekabinen sind beschränkt, das Douschen ist leider nicht möglich, da der offizelle Eislaufbetrieb um 9.00 beginnt. Die Mitglider werden dringend gebeten sich an die Weisungen der Eisbahnleitung zu halten.
Da die heutigen Anmeldungen nur provisorischen Wert haben, sind alle Mitglieder gehalten die Offizielle Beitrittserklärung mit Unterschrift bis 16. Januar 1964 abzugeben. Die erstere verliert ihre Gültigkeit. Eine Zusätzliche Bemerkung sollen diejenigen geben die sich erst für die kommende volle Saison zur Verfügung stellen Trainingprogramm sieht vor, SWR Genf, CSR, BEA sowie Organisierung durch Freizeit-Organisation.
Die Ausrüstung muss im minimum Handschuhe, Ellbogenschoner, Tiefschutz und Schienbeinschoner betragen, ansonst der Trainer verpflichtet ist denjenigen vom Training

8. auszuschliessen. Erstes Training beginnt am 15.ol.64, nachher jeweils Donnerstagmorgen. Die SUVA Versicherung schreibt diese Ausrüstungsgegenstände als minimum vor, wenn dies nicht eingehalten wird so zieht sie sich von einer Versicherungsleistung zurück.

9. Material: Clubmaterialbeschaffung ist als zu früh aufgeführt worden, Kapitalbeschaffung als erstes untersuchen.

lo. Anträge: es sind keine eingetroffen und gilt somit als erledigt.

11. Diverses: Die Photos, welche für das Kunsteisbahnabonnement nötig sind, müssen bis 25. Januar zu Handen des Kassiers zugestellt werden, bis zu diesem Zietpunkt gilt der Personalausweis der SWR. Vorschlag von Herrn Kuhn, dass Trainer jetzt gewählt wird, wird mit der Nomination von Herrn J. Schenkel, angenommen. Versendung der Statuten und Einzahlungsscheine wird nach erhalt sofort vorgenommen.
Der Präsident P. Ritter schliesst um 23.45 die Sitzung und wünscht allen eine schöne Saison.

Kloten 14. Januar 1964

Sekretär

W. G. Siegrist

>>> Das offizielle Anmeldeformular. <<<

Dieser Talon ist nach der a/o G/V abzugeben oder bis spätestens 16. Januar an POB 192 einzusenden.

Anmeldeformular EHC-SWISSAIR (In Blockschrift bitte)

Name .....
Vorname ..... geb. .....
Wohnort und Strasse ..... Tel. privat.....
Arbeitsort ..... Kurzzeichen ..... Tel. intern.....

Der Unterzeichnete erklärt seinen Eintritt zum EHC - SWISSAIR und ist mit den Statuten des Clubs einverstanden.

Datum .....

.....
Unterschrift

Erzählungen aus meinen Präsidenten-Jahren

Text von Daniel Zehnder

Es war für mich eine Ehre, den Verein nach der Ära Lüthi übernehmen zu dürfen. Ich durfte dabei eine intakte Organisation, mit einem motivierten Vorstand übernehmen...

Als Goalie war mir dabei natürlich eine konstante Weiterführung des Vereins im Sinne aller Mitglieder wichtig, ohne dabei zu vergessen, dass wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Vereins getroffen werden mussten. Meine Aufgabe bestand auch darin, den Graben zwischen der 1. und 2. Mannschaft zu schliessen. Die Basis dazu bildeten gemeinsame Reisen und erfolgreiche Turnierteilnahmen.

Der Entscheid aus der Firmenmeisterschaft die erste und zweite Mannschaft zurückzuziehen, bedeutete das Ende dieses Wettbewerbs. Der Einstieg in die ZEP und die Teilnahme in der SEHV Senioren-Meisterschaft war ein wichtiger Meilenstein zum Fortbestand des Vereins.

Da ich mich beruflich neu orientierte, durfte ich mit Freude im Sommer 1997 nach vierjähriger Amtszeit den Verein an Schaffi weitergeben.

>>> Meine Aufgabe bestand auch darin, den Graben zwischen der 1. und 2. Mannschaft zu schliessen.<<<

----------**Präsidenten des Eishockeyklub Swissair**----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	1967 - 1981
Erika Lüthi	1981 - 1987
Martin Lüthi	1987 - 1993
Daniel Zehnder	**1993 - 1997**
Christian Schaffenberger	1997 - 2006
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	2011 - 2063

>>> (...) die vielen Gartenstühle, die auf dem Seegrund des Zürichsees gelandet sind.<<<

Bleibende Erinnerungen aus meiner Amtszeit:

Die Reisen zum OK Cup94 (Marienbad) und zum ersten Finnair-Turnier im April 1996 nach Helsinki und Florida im Mai 1996...
Yeti Cup Sieger 1995, Arabischer Meister 1996 in Dubai, Portas Cup in Glarus 3.Rang 1996...
Die Swissair-Turniere im Schluefweg 1995 und 1997 und die Weigerung der Kollegen der Delta Airlines, ihre Fonduegabel in den gleichen Caquelon wie die Anderen zu tauchen, plus die vielen Gartenstühle, die auf dem Seegrund des Zürichsees gelandet sind...
Kantonales Zürcher Firmen- und Plauschturnier März / 1996 (1.Rang)...
Die Beschaffung einer Schleifmaschine als Running Gag an der GV...
Der Kampf um mehr Eiszeit für die Old Boys von Larry...
Der Rausschmiss eines Spielers an der Bande während eines Spiels der 2.Mannschaft. Normalerweise werden so nur Trainer entlassen...
Besuch des SF DRS „Sport am Wochenende" 1995...
Fernsehauftritt auf Züri1 mit dem Sieg im Quiz von Trout 1995...

Aus meiner Präsidialzeit

Text von Christian Schaffenberger

In meiner 9-jährigen Amtszeit wurde der EHC Swissair, vor allem im Zeitraum 1998 und im 2001/2002, einiges durchgeschüttelt. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir dem Verein in dieser Zeit die neuen Strukturen gegeben, die heute noch ihren Bestand haben. Zwei Meilensteine stehen dabei im Vordergrund und sind heute noch in bester Erinnerung:

1.
Der Zerfall der Firmenmeisterschaft: Die Firmenmeisterschaft wurde von einem Jahr ins andere, nachdem der EHC Swissair über Jahre diese Meisterschaft mit der Swissair 1 Mannschaft dominiert hat, aufgelöst. Dieser Firmenmeisterschaft gehörte damals auch das Team Swissair 2 an. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem damaligen Trainer der Swissair 1, Martin Lüthi, wurde die neue Area des ZEP Teams in die ZEP Meisterschaft, die der Senioren SEHV und die des OBOS Teams eingeläutet. Dem ZEP Team, als auch der Senioren SEHV gelang es rasch sich zu etablieren; das ZEP bis in die 1. Stärkenklasse, wo es heute noch spielt, und die Senioren liefen damals bis in die Senioren B durch.

2.
Mit dem Grounding der Swissair entfielen unserem Verein von einem Tag auf den anderen 50% der Einnahmen; Subventionen, welche wir über Jahrzehnte von der Swissair erhalten hatten. Es ging damals um die Existenz unseres Vereines. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden Projekte lanciert, mit dem Ziel neue Einnahmen zu generieren. Daraus entstammten einige Sponsoren, und leicht höhere, sowie anders strukturierte Mitgliederbeiträge, die den Fortbestand des EHC Swissair ermöglichten.

Zweifelsohne waren dies die zwei Schlüssel Erlebnisse, die den gesamten Verein geprägt haben. Natürlich hatten wir in jener Zeit, vor allem bis zum Grounding, noch unvergessliche internationale Airline Turniere. Nebst unserem in Kloten, welche ich als OK Präsident einige Male organisieren konnte, auch diverse im Ausland wie Florida, Dubai, Stockholm, und Helsinki. Letzteres hatte, wie die Meisten wissen, auch sonst im meinem Leben einen grossen Einfluss.

Es ist schön zu sehen, dass der starke Zusammenhalt im Verein, die Identifikation mit dem EHC Swissair stets derselbe geblieben ist; dies zeichnet uns aus. Nicht zuletzt ist dies auch ein Verdienst der Vorstände, die bis heute sehr gute Arbeit leisten.

----------**Präsidenten des Eishockeyklub Swissair**----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	1967 - 1981
Erika Lüthi	1981 - 1987
Martin Lüthi	1987 - 1993
Daniel Zehnder	1993 - 1997
Christian Schaffenberger	**1997 - 2006**
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	2011 - 2063

>>> Mit dem Grounding der Swissair entfielen unserem Verein von einem Tag auf den anderen 50% der Einnahmen.<<<

Erinnerungen und Anekdoten gibt es in so vielen Jahren natürlich einige...

Eine, die hängen blieb, ist aber die Art und Weise der „Neustrukturierung" der Teams. Die Spieler der damaligen Swissair 1 und Swissair 2 Mannschaften mussten ja nach dem Zerfall der Firmenmeisterschaft in die 3 neuen Teams ZEP, Senioren und OBOS aufgeteilt werden. So geschah es, dass Martin Lüthi und ich am Flughafen in Helsinki nach einer sicherlich einmal mehr kurzen Nacht Kriterien definierten, anhand welcher die Spieler in das eine oder andere Team ihre Zugehörigkeit haben sollten. Nebst dem spielerischen Können, was ja noch als Kriterium vermutlich verständlich war, war aber eines, welches einige Diskussionen ausgelöst hatte. Da wir Teams haben wollten, welche auch menschlich zusammen passten, war ein weiteres Kriterium die „Sozialkompetenz" jedes einzelnen. Natürlich haben wir dies nach bestem Wissen und Gewissen durchgezogen. Aber zum Glück lernt man aus Fehlern und heute würde man dieses wohl anders angehen :-).

>>> Vereinsstatuten. <<<

S T A T U T E N des EHC SWISSAIR

I. NAME, SITZ UND ZWECK

Art. 1 Unter dem Namen "Eishockey-Club SWISSAIR" wurde am 2. Dezember 1963 ein Verein mit Sitz in Kloten gegründet. Dieser bezweckt, den Eishockey-Sport zu pflegen und zu fördern.

Art. 2 Der Eishockey-Club Swissair ist Mitglied der Freizeitorganisation und als solches den Statuten und Reglementen dieser Organisation Unterstellt.

II. MITTEL

Art. 3 Der Eishockey-Club SWISSAIR sucht den genannten Zweck zu erreichen durch:
a) Teilnahme an Freundschafts- und Turnierspielen
b) Pflege guter Beziehungen unter den Mitgliedern und mit anderen Eishockey-Clubs.

III. MITGLIEDSCHAFT

Art. 4 Der Eishockey-Club SWISSAIR besteht aus:
a) Aktivmitgliedern
b) Passivmitgliedern
c) Ehrenmitgliedern

Art. 5 Eintrittsgesuche sind dem Vorstand schriftlich einzureichen.

Art. 6 Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme in den Club durch den Vorstand vorbehältlich Genehmigung der darauf folgenden Generalversammlung.

Art. 7 Die Mitglieder sind verpflichtet:
A) die Statuten und Beschlüsse zu befolgen
b) den Anordnungen der Cluborgane Folge zu leisten
c) sich beim Fernbleiben von Veranstaltungen oder Versammlungen zu entschuldigen
d) dem Vorstand Adressänderungen unverzüglich mitzuteilen.

Art. 8 Den Mitgliedern stehen folgende Rechte zu:
a) an den Veranstaltungen des Clubs teilzunehmen
b) dem Vorstand und den Versammlungen Anträge zu unterbreiten
c) an den Versammlungen sich über die Verhältnisse innerhalb des Clubs Aufschluss zu verschaffen
d) Stimmberechtigung an den Versammlungen.

Art. 9 Verlegt ein Aktivmitglied seinen Wohnsitz, so kann es auf Ersuchen hin für die Dauer seiner Abwesenheit zu den Passivmitgliedern übertreten.

Art. 10 a) Mitgliedschaft erlischt mit dem Austritt oder Ausschluss aus dem Club
b) Austrittserklärungen sind schriftlich dem Vorstand einzureichen.
c) Mutationen sind der nächsten Generalversammlung bekanntzugeben.

Art. 11 Mitglieder können ausgeschlossen werden:
a) wenn sich das Mitglied beharrlich weigert, die Statuten und Beschlüsse des Clubs oder Anordnungen der Cluborgane zu befolgen,
b) wenn es den Club in irgend einer Weise schädigt,
c) wenn es seine finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Der Ausschluss erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung und ist dem Betreffenden schriftlich mitzuteilen.

Art. 12 a) Der Eishockey-Club SWISSAIR empfiehlt jedem Spieler sich gegen Unfall zu versichern.
b) Der Club lehnt Haftpflichtansprüche der Spieler bei Unfall während des Clubbetriebs ab.

Art. 13 Als Ehrenmitglied können auf Empfehlung des Vorstandes durch die Generalversammlung Mitglieder ernannt werden, die sich um den Eishockey-Club SWISSAIR in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Zur Ernennung bedarf es des Absoluten Mehrs der Stimmenden.

IV. ORGANISATION DES CLUBS

Art. 14 Die Organe sind:
a) die Generalversammlung
b) der Vorstand
c) die Sportkommission
d) die Rechnungsrevisoren

Art. 15 Das Rechnungsjahr läuft vom 1. August bis 31. Juli.

Art. 16 Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens Ende September statt. Die Einberufung hat mindestens 10 Tage zuvor durch Zustellung der Traktandenliste zu erfolgen.

Art. 17 Ausserordentliche Generalversammlungen können auf Beschluss des Vorstandes oder auf schriftliches Begehren von mindestens zwei Fünfteln der stimmberechtigen Mitglieder einberufen werden.

Art. 18 Die ständigen Traktanden der ordentl. Generalversammlung sind:
a) Protokoll der vorangegangenen GV
b) Jahres-, Kommissions- und Spielberichte
c) Kassa- und Revisionsberichte
d) Ernennungen
e) Décharge-Erteilung an den Vorstand
f) Wahlen
g) Revision der Statuten
h) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
i) Verschiedenes und Anträge

Art. 19 Anträge an die ordentl. Generalversammlung sollen dem Vorstand mindestens 7 Tage vor der GV schriftlich eingereicht werden. Mündliche Anträge ander Versammlung können auf eine nächste GV verschoben werden, sofern der Vorstand eine Vorabklärung als notwendig hält. Anträge, die eine Abänderung der Statuten bezwecken, müssen auf alle Fälle sieben Tage vor der Versammlung eingereicht werden und zwar schriftlich.

Art. 20 Die Generalversammlung ist ermächtigt, über jeden Antrag zu befinden, gleichgültig ob nur eine kleine Minderheit anwesend sei.

Art. 21 Den Vorsitz der Versammlungen führt der Präsident, in dessen Abwesenheit der Vice-Präsident oder in Ausnahmefällen ein anderes Vorstandsmitglied.

Art. 22 Der Vorstand besteht aus:
a) Präsident
b) Vice-Präsident
c) Sekretär
d) Kassier
e) Materialverwalter
f) 2 Beisitzer

Art. 23 Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt ein Jahr, seine Mitglieder sind sofort wieder wählbar.
Rücktrittsgesuche müssen spätestens vier Wochen vor der GV eingereicht werden.

Art. 24 Dem Vorstand kommen folgende Aufgaben zu :
a) Führung der Vereinsgeschäfte und des gesamten Kassawesens.
b) Vertretung des Clubs nach aussen
c) Durchführung von Vereinsanlässen, Regelung Spielbetrieb
d) Führung der Mitgliederkontrolle
e) Erstellung des Jahresberichte
f) Bestrafung der Mitglieder bei Zuwiderhandlungen gegen die Statuten, Reglemente und Beschlüsse des Clubs
g) Einberufung der Generalversammlungen.

Der Präsident oder der Vice-Präsident führen mit irgend einem weiteren Vorstandsmitglied Kollektiv-Unterschrift.

Art. 25 Die Generalversammlung wählt zwei Rechnungsrevisoren für die Dauer eines Jahres, ebenso einen Ersatzrevisor. Die Revisoren sind nach Ablauf einer Amtsdauer nicht sofort wieder wählbar.

Bücher und Belege müssen den Rechnungsrevisoren auf deren Verlangen jederzeit vorgewiesen werden. Die Jahresrechnung ist den Revisoren mindestens 14 Tage vor der GV zur Prüfung zu übergeben. Der Revisionsbericht muss dem Vorstand drei Tage vor der GV vorgelegt werden können.

V. FINANZIELLES

Art. 26 Die Einnahmen des Clubs bestehen aus:
a) Jahresbeiträgen der Mitglieder
b) Erträgnissen aus sportlichen und evt. anderen Anlässen
c) Spenden und Passivbeiträgen.

Art. 27 Neueintretende sowie austretende Mitglieder haben den Beitrag für das ganze Rechnungsjahr zu entrichten.

VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 28 Eine Abänderung oder Totalrevision der Statuten kann der Generalversammlung vom Vorstand oder den Mitgliedern unter Beachtung von Art. 16 bis 19 vorgeschlagen werden. Für deren Genehmigung sind zwei Drittel Stimmenmehrheit (der abgegebenen Stimmen) erforderlich.

Art. 29 Die Auflösung des Eishockey-Clubs SWISSAIR kann nur durch Dreiviertelsmehrheit von einer speziell zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung beschlossen werden. Es ist ausserdem erforderlich, dass an dieser Versammlung drei Viertel der Aktivmitglieder anwesend sind.

Art. 30 Im Falle einer Auflösung des Clubs geht das Vermögen an die Freizeit-Organisation der SWISSAIR.

Art. 31 Ueber alle in diesen Statuten nicht vorgesehenen Fälle gelten die Statuten der Freizeitorganisation.

ANHANG:

Die Mitglieder sind verpflichtet nach Möglichkeit an den Veranstaltungen der Freizeitorganisation (Oktoberfest etc.) aktiv mitzuwirken.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 14. Januar 1964

Eishockey-Club S W I S S A I R

Der Präsident: Der Sekretär:

Meine momentane Amtszeit als Präsident des EHC Swissair

Text von Simon Wüst

Nach den Turbulenzen in den frühen 2000er Jahren, haben meine beiden Vorgänger den Club wieder in eine gesunde und solide Ausgangslage gebracht.

Die Teamstruktur ist schon seit vielen Jahren gleich, daher konnte ich zuerst einmal in meinem neuen Amt ankommen und gleichzeitig meinen TK-Nachfolger einarbeiten...

Bisher mussten neben diversen Anlässen keine weiteren grösseren Projekte in Angriff genommen werden, natürlich ging uns die Arbeit trotzdem nicht aus. Das erste grosse Projekt in meiner Amtszeit ist dieses 50-jährige Clubjubiläum mit dem dazugehörendem Turnier und den neuen Matchtrikots.

Unsere grösste Herausforderung in den nächsten Jahren stellt den Umgang mit der Überalterung des Clubs dar. Wir können dies entweder durch Rekrutierung von jüngeren Spieler oder durch das zur Verfügungstellen von optimalen Gefässen auffangen, damit niveaugerecht Eishockey gespielt werden kann.

Mein erster grosser spezieller Anlass als Präsident des EHC Swissairs ist dieses 50-Jährige Jubiläum. Ich freue mich sehr unseren Club in die nächsten 50 Jahre führen zu dürfen.

Aufgrund meiner Schiedsrichtertätigkeit bin ich leider nicht mehr so oft aktiv dabei. Daher verfüge ich über viele Anekdoten aus den „alten" Zeiten, wo wir noch nach Florida oder Stockholm gereist sind um Eishockey zu spielen.

Ich bin überzeugt, dass ich in den nächsten Jahren auch als Präsident noch die eine oder andere lustige Situation erleben werde. Diese Anekdoten erzähle ich dann gerne beim nächsten Jubiläum...

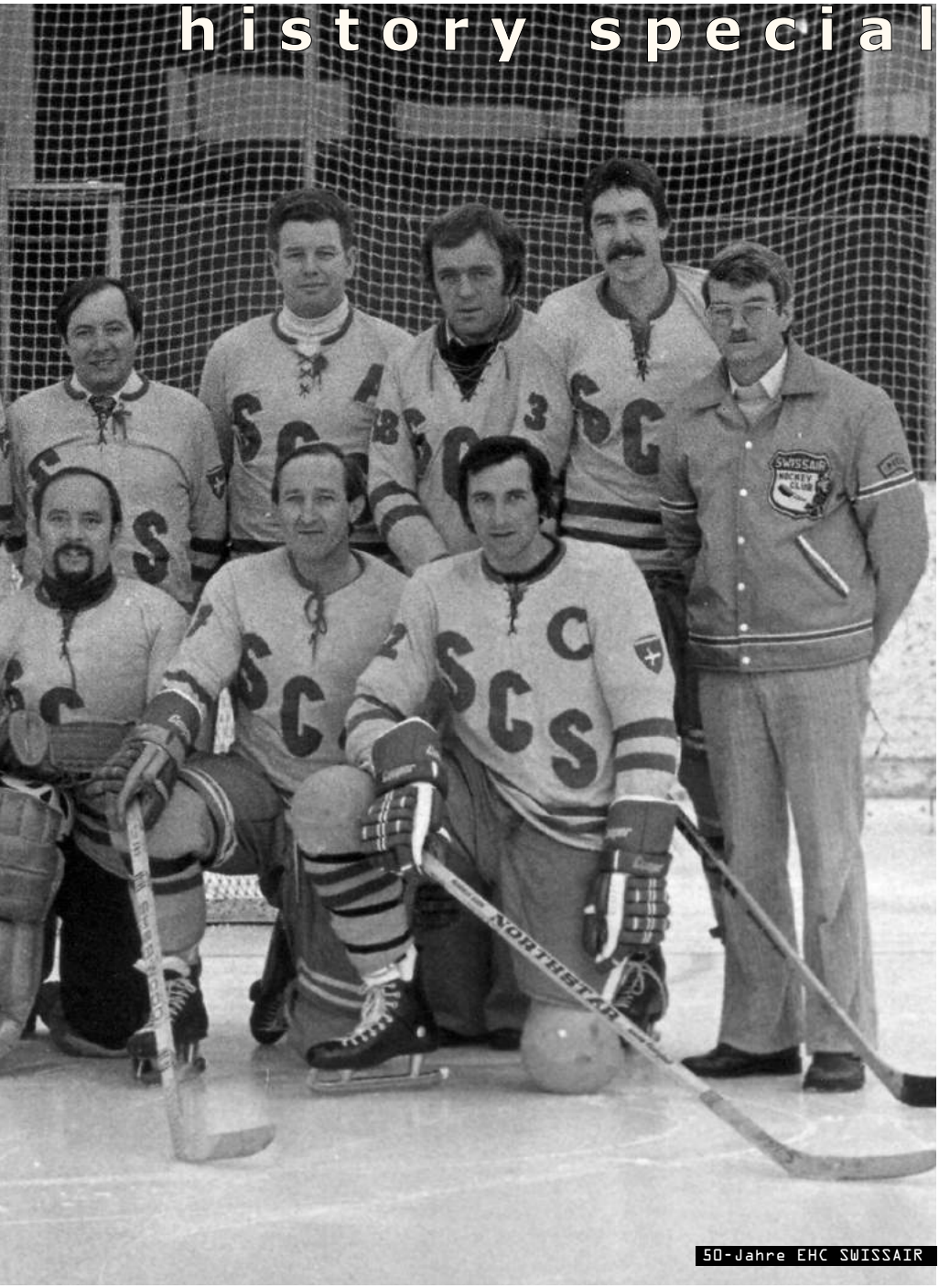
>>> Unsere grösste Herausforderung in den nächsten Jahren stellt der Umgang mit der Überalterung des Clubs dar.<<<

----------**Präsidenten des Eishockeyklub Swissair**----------

Peter Ritter	1963 - 1967
Peter Maier	1967 - 1981
Erika Lüthi	1981 - 1987
Martin Lüthi	1987 - 1993
Daniel Zehnder	1993 - 1997
Christian Schaffenberger	1997 - 2006
Josephus DeRooij	2006 - 2011
Simon Wüst	**2011 - 2063**

>>> Ich freue mich sehr unseren Club in die nächsten 50 Jahre führen zu dürfen.<<<

THE END


SWISSAIR
HOCKEY
CLUB
NORTHSTAR

GLETSCHERLIEBE

Unberührt liegst Du im fahlen Licht,
die Haut makellos, wie ein Gedicht.

Keine Unreinheiten oder Falten,
das Make-up sehr dezent gehalten.

So forderst Du mich auf zum Bleiben,
es auf Dir bis zur Erschöpfung zu treiben.

Mich dem Spiel hinzugeben voll Schweiss und Lust,
zu akzeptieren den gelegentlichen Frust.

Zu kämpfen um den ultimativen Sieg,
bis ich das kleine Schwarze in das Rotumrandete krieg.

Wer nun denkt dass es sich tatsächlich um was anderes als das handelt:

Der ist
a.) Der deutschen Sprache nicht mächtig oder
b.) Kein Hockeyspieler

Denn für einen Hockeyspieler ist es quasi der ultimative Höhepunkt, am frühen Morgen, blauem Himmel, herrlichem Bergpanorama und kalter, klarer Luft immer wieder Bekanntschaft mit dem Gletscher zu machen. Am liebsten am Tag nach einem Spiel oder Training wenn das Kombi noch etwas feucht ist. Das ist pervers? In dem Fall sind sie vermutlich ein Leser der Kategorie A oder B. Diejenigen, die dies lesen und normal finden, freuen sich wie ich auf die kommende Saison. - Darki

Aus der Anektotenkiste...

In der Pause nimmt sich der Trainer seinen Captain vor. „Hör mal zu, Darki", sagte er, „Wir müssen uns jetzt über eines klar werden. Was willst du eigentlich gewinnen? Den Meistertitel oden den Friendensnobelpreis? Die OBOS haben letzte Saison kein Spiel gewonnen, dafür den Friedensnobelpreis...

Ein Mann hatte zwei Karten für das 7. Stanley-Cup Finalspiel. Als er sich hinsetzte, kam ein Mann und fragte, ob der Sitz neben ihm schon besetzt sei. „ Nein," sagte er, „dieser Platz ist frei." „ Das ist ja unglaublich, jeder normale Mensch würde für ein Stanley-Cup Finale alles tun." Er sagte: „Eigentlich, gehört der Sitz meiner Ehefrau, aber sie musste weg. Das ist das erste Stanley-Cup Finale, dass wir uns nicht zusammen anschauen, seit wir 1967 geheiratet haben." „Oh, das tut mir aber leid. Das ist ja schrecklich, aber konnten Sie niemanden anderen finden, der mitgekommen wäre?" „Nein, die sind alle bei der Beerdigung." - Ein wahrer Krieger...

Resultate aus der Saison 2012/2013

Datum	Spiel	Ort	Resultat
07.10.2012	EHC Swissair - Penguin Jets	Kloten	8 : 11
10.10.2012	Travel Jets - EHC Swissair	Bäretswil	11 : 3
26.10.2012	EHC Swissair - Dental Flyers	Kloten	3 : 7
01.11.2012	Dental Flyers - EHC Swissair	Dübendorf	9 : 7
23.11.2012	Penguin Jets - EHC Swissair	Dielsdorf	9 : 2
02.12.2012	EHC Swissair - Glattbrugg	Kloten	4 : 9
07.12.2012	EHC Swissair - Soft Ice Team	Kloten	1 : 7
18.12.2012	EHC Swissair - Basel Oldies	Kloten	1 : 10
05.01.2013	UeG - EHC Swissair	Glattbrugg	10 : 6
13.01.2013	RedWolf - EHC Swissair	Diesldorf	8 : 5
18.01.2013	EHC Swissair - Travel Jets	Kloten	4 : 7
26.01.2013	Soft Ice Team - EHC Swissair	Schaffhausen	10 : 5
01.02.2013	Glattbrugg - EHC Swissair	Kloten	8 : 2
12.02.2013	EHC Swissair - RedWolf	Kloten	5 : 13
17.02.2013	Basel Oldies - EHC Swissair	Basel	11 : 5

Freud und Leid am PCOT – die unzensierte Wahrheit

Dieses Jahr zeigte uns Montreal am Wetter, wie nah das Schöne und das Traurige beieinander liegen...

Sonnenschein mit Sonnenbrandpotential wechselte sich mit Regen und einem Schneesturm bei Minustemperaturen ab. Aber auch sonst wurde uns vor Augen geführt wie schnell alles gehen kann. So starb in der Nacht vom 19. April Bill „Wilkie" Wilkinson, einer der Gründer des Turniers und einigen von den älteren Semestern sicher noch ein Begriff. Zudem konnte uns Danny Woods, einer unserer kanadischen Verstärkungsspieler aus gesundheitlichen Gründen nicht unterstützen. Es war leider nicht einmal möglich ihn während des Turnieres zu sehen und so blieb uns nichts anderes übrig als ihm mittels einer Genesungskarte unsere Wünsche zu übermitteln, verbunden mit der Hoffnung, dass wir nächstes Jahr wieder zusammen auf dem Eis stehen dürfen.

Was die sportliche Bilanz angeht so hat sie sich ähnlich wie das Wetter gezeigt:

Im traditionellen Freundschaftsspiel gegen die Air Canada Pilots spielten wir bereits sehr gut, auch wenn wir noch nicht die ganze Mannschaft beisammen hatten. Böse Zungen würden allerdings behaupten, es sei nur wegen unserem Goalie gewesen dass wir gewonnen hätten.

Beim ersten Gruppenspiel gegen die Toronto Wranglers hatten wir dann erstmals die ganze Mannschaft beisammen und es zeigte sich, dass einige unserer „late arrivals" noch nicht ganz NHL Niveau haben, da sie sich nicht sofort auf unserem Niveau behaupten konnten und so auch nicht die dringend benötigte Verstärkung sein konnten. Somit war es dann fast logisch dass das Resultat weniger optimal als beim Freundschaftsspiel war. Es zeigte sich aber auch, dass wir als zusammengewürfelte Mannschaft nicht das gewohnte, abgeklärte OBOS Spiel zeigen konnten und so kam unser Management zum Schluss, dass wir entweder einen Quantenphilosoph oder einen Coach benötigen. Da die Quantenphilosophie eine neue Sparte der Permaphysik ist und somit Fachleute auf diesem Thema noch relativ rar sind, wurde entschieden, dass ein Coach gesucht wird, da diese einfacher zu finden sind.

Wir fanden auch schnell jemand, der unserem Anforderungsprofil entsprach. Er hatte grosse NHL Erfahrung (schon über 100 Spiele live zugeschaut), weiss wie man Meisterschaften entscheidet (Spiel 7 beim World Series Triumph der Toronto Blue Jays im 1993 mitverfolgt) und er hatte auch den notwendigen Bezug und Wissen über das Klotener Powerspiel (anwesend an allen Finalspielen der Kloten Flyers in den 90er Jahren).

Dass aber auch ein solcher Fachmann etwas Zeit braucht um eine Mannschaft mit so sensiblen Spielern wie der unsrigen zu führen, zeigte sich im nächsten Spiel gegen Bardahl. Da lief alles nach Plan bis gegen Ende des Spieles die gewünschten Abläufe nicht mehr wunschgemäss funktionierten und sich das Resultat auch hier als nicht ganz optimal für die Qualifikation für den Final am Sonntag zeigte.

Das letzte Gruppenspiel gegen die Pointe-Claire Ouellettes bewies dann aber klar, dass es nach dem Spiel gegen Bardahl richtig war nicht das ganze schon wieder in Frage zu stellen und einen neuen Coach zu suchen. Es gelang uns nämlich während der ganzen Spieldauer unser Tempo konstant hoch zu halten und dem Spiel unseren Stempel aufzudrücken. Es half sicher auch, dass wir eine grosse Fangemeinde im Stadion hatten, welche uns lautstark unterstütze. Es kam mir fast wie manchmal im St.Jakob Park vor und es ist sicher einmal angebracht unserem 17. Mann ein grosses Kompliment dafür zu machen).

Was an diesem Turnier auch auffiel, ist, wie viel unsere schweizer Spieler gegenüber den kanadischen aufgeholt haben. Dies vor allem auch auf dem Materialsektor, da es tatsächlich Spieler unserer Mannschaft gab, welche im Rousseau kein Material fanden, da die Auswahl z.B an Stöcken zu klein und vor allem veraltet ist!

Darki

POINTE CLAIRE 2013

CAPTAINSBERICHT Saison 2012/2013

Nebenstehend die ernüchternde Bilanz der Saison 2012/2013; letzter Platz und zahlreiche (zu viele) 2-stellige Niederlagen. Der Frust stand den Senioren oft ins Gesicht geschrieben.
Es war ein auf und ab. Die Resultate wiederspiegelten wie so oft nicht immer dem effektiven Spielverlauf, aber es hat sich einmal mehr zeigt, dass sich die Gegner mit „jungen" Liga Spielern zu verstärken wussten und wir mussten einsehen, dass es immer schwieriger wird den Pace mitzuhalten. Möglich, dass mit der Zeit eine Golfrunde und ein guter Barolo nicht immer die beste konditionelle Vorbereitung für eine Hockey Saison ist. In der Gruppe C1 wird auf einem relativ sehr guten Niveau gespielt und wir sind überzeugt, dass wir mit mehr Verstärkung aus der ZEP bei einigen Spielen als Sieger vom Eis gehen könnten.
Wir können nun natürlich nach X-Gründen suchen, woran es gelegen hat: nicht genügend Kondition, Trainings werden zu wenig von den Senioren genutzt, stark fluktuierenden Anzahl Spieler pro Spiel, etc... Den letzten Gruppenplatz können wir nicht mehr wegdiskutieren und es kann zum Glück nur noch aufwärts gehen. Dadurch, dass die Gruppe nur aus 7 Teams besteht, gibt es keinen Absteiger, so dass wir uns nächste Saison wieder in der Stärkenklasse Senioren C1 mit denselben Teams messen können.

Wie es sich für Senioren gehört, die sich beruflich immer mehr dem Peak der beruflichen Karriere nähern, geht nichts über eine professionelle Analyse des Mannschaftskollegen:
„Die Organisation der Saison war perfekt (Trainingslager, Spiele, Trainings, Homepage, etc.) Kompliment an Vorstand, im Speziellen TK und sonstige Beteiligte!"
„Die Spielen waren eigentlich recht gut von uns, auch wenn es resultatmässig nicht unbedingt ersichtlich ist. Also: Sommertraining noch eine Spur intensivieren, und los geht's wieder!"„Next Season: sollte ich nicht doch noch von Detroit gedraftet werden, so sollte ich auch nächste Saison zur Verfügung stehen."
Am Ende der Saison hat sich unser langjähriger Captain Markus Kreis nach langem hin und her leider entschieden eine Pause einzulegen. In Namen der ganzen Mannschaft möchten wir Markus für seine leidenschaftliche Führung des Teams bedanken; er wird uns fehlen und natürlich hoffen wir, dass er nach der eingelegten Pause wieder zu uns zurückkehrt. In diesem Sinne vielen Dank allen Spielern für den Einsatz und für den Support rund um die Organisation des Spielbetriebes.

Und nicht zuletzt: ein herzliches Dankschön geht wieder an Gudrun Sertore, Jahr für Jahr bereitet sie für uns immer noch den besten Pausentee, den es gibt.

Für die Senioren, Christian Schaffenberger #8

Resultate aus der Saison 2012/2013 (Verbandsliga C1)

Datum	Spiel	Ort	Resultat
26.10.2012	EHC Glattbrugg - EHC Swissair	Kloten	12 : 1
30.10.2012	Akademischer EC - EHC Swissair	Zürich	16 : 4
17.11.2012	EHC Wallisellen - EHC Swissair	Wallisellen	13 : 3
27.11.2012	EHC Swissair - GCZ	Kloten	8 : 2
06.12.2012	GCZ - EHC Swissair	KEK	9 : 1
09.12.2012	Bäretswiler SC - EHC Swissair	Bärestwil	4 : 7
21.12.2012	EHC Swissair - Bäretswiler SC	Kloten	4 : 10
13.01.2013	EHC Schaffhausen - EHC Swissair	Schaffhausen	11 : 3
22.01.2013	EHC Swissair - EHC Schaffhausen	Kloten	3 : 8
29.01.2013	EHC Swissair - EHC Glattbrugg	Kloten	2 : 9
08.02.2013	EHC Swissair - EHC Wallisellen	Kloten	1 : 4
01.03.2013	EHC Swissair - Akamdemischer EC	Kloten	4 : 12

Rangliste Qualifikation 2012/2013

Rang	Mannschaften	Sp	Si	Ni	T+	T-	Dif f	P
1	Akademischer EC	12	10	2	77	44	+33	30
2	EHC Glattbrugg	12	9	3	84	33	+51	28
3	EHC Wallisellen	12	8	4	85	45	+38	25
4	Schaffhausen	12	5	7	58	62	-4	15
5	Bäretswiler SC	12	4	8	56	72	-16	11
6	GCZ	12	4	8	47	82	-35	11
7	EHC Swissair	12	2	10	41	110	-69	6

SAISONBERICHT Saison 2012/13

Die vergangene Meisterschaft konnten wir auf dem guten 4. Rang beenden. Dies ist im Vergleich zur schwachen letzten Spielzeit mit dem enttäuschenden 7. Schussrang eine klare Steigerung.

Die Steigerung ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass wir ausser bei einem Spiel immer mit mindestens zwei, oftmals sogar mit drei kompletten Blöcken auflaufen konnten. Mit Hilfe der Doodle-Einträge konnte früh reagiert werden, wenn einmal nur wenig Spieler für ein Game zur Verfügung standen.

So gut waren wir seit der Saison 2006/2007 nicht mehr klassiert. Dennoch muss meiner Meinung nach unser Ziel sein, in der nächsten Saison nochmals einen Schritt nach vorne zu machen und die Top 3 anzuvisieren.

Gegen die vor uns klassierten Teams konnten wir leider nur gerade 2 Punkte gewinnen. Ausser gegen diese Teams setzte es nur eine einzige Niederlage gegen einen hinter uns klassierten Gegner ab. Wenn wir auch gegen die Top3-Teams regelmässig punkten könnten, wer weiss was dann möglich wäre…

Dazu müsste unsere Offensive jedoch massiv besser werden. Jahr für Jahr schiessen wir weniger Tore. In der letzten Saison schossen wir gerademal 63 Tore, was einen Schnitt von mageren 3.5 Tore pro Spiel macht. Zum Vergleich; In der Saison 2005/2006 schossen wir noch 110 Tore, was einen Schnitt von über 6 Tore pro Spiel bedeutete.

Dazu ein Zitat von Gretzky: **„You miss 100% of the shots you never take!"**

Alles in Allem war es für mich eine zufriedenstellende Saison. Alle Spieler kamen pünktlich und motiviert zu den Spielen und wir hatten doch meistens Spass und eine gute Stimmung auf und neben dem Eisfeld.

Auf eine noch bessere nächste Saison… Captain Nic#89

Resultate aus der Saison 2012/2013 (Zürcher Eishockey-Plauschliga A)

Datum	Spiel	Ort	Resultat
19.10.2012	EHC Swissair - Wild Piranhas	Kloten	4 : 1
25.10.2012	Wild Piranhas - EHC Swissair	Wetzikon	3 : 3
20.11.2012	EHC Swissair - Horgener Dolphins	Kloten	3 : 3
24.11.2012	EHC Treff Selection - EHC Swissair	Kloten	3 : 8
30.11.2012	EHC Swissair - Jolly Roger	Kloten	1 : 6
09.12.2012	Horgener Dolphins - EHC Swissair	Zug	2 : 5
11.12.2012	EHC Swissair - EHC Treff Selection	Kloten	1 : 5
15.12.2012	Dyn. Schluefweg - EHC Swissair	Wetzikon	2 : 0
23.12.2012	HC Siebnen - EHC Swissair	Wetzikon	7 : 1
13.01.2013	Altstetten Devils - EHC Swissair	Bäretswil	3 : 5
15.01.2013	EHC Swissair - Kings	Kloten	7 : 1
25.01.2013	EHC Swissair - Dyn. Schluefweg	Kloten	1 : 2
27.01.2013	EHC Sharks - EHC Swissair	Dielsdorf	2 : 4
10.02.2013	Jolly Roger - EHC Swissair	Kloten	6 : 1
15.02.2013	EHC Swissair - HC Siebnen	Kloten	5 : 3
19.02.2013	EHC Swissair - EHC Sharks	Kloten	6 : 2
24.02.2013	Kings - EHC Swissair	Bäretswil	1 : 4
26.02.2013	EHC Swissair - Altstetten Devils	Kloten	4 : 4

Rang	Mannschaften	Sp	Si	Remis	Ni	T+	T-	P
1	Jolly Roger	18	15	2	1	105	28	32
2	Dyn. Schluefweg	18	11	3	4	51	35	25
3	Treff Selection	18	11	0	7	80	53	22
4	EHC Swissair	18	9	3	6	63	56	21
5	EHC Sharks	18	9	1	8	51	62	19
6	HC Siebnen	18	9	1	8	73	70	19
7	Altstetten Devils	18	6	2	10	64	91	14
8	Wild Piranhas	18	4	5	9	65	70	13
9	Kings	18	4	0	14	44	87	8
10	Horg. Dolphins	18	2	3	13	46	90	7

Calvin Klein 3.0
oder wie eine Shorts zur Badehose wurde…

DUBAI-TRIP 2013

Bereits im letzten Mai hatte ich mit der Organisation begonnen, einen Event in Dubai auf die Beine zu stellen, was zu Beginn auch sehr viel versprechend aussah.

Wie vielleicht nicht alle von Euch wissen, der EHC Swissair war bereits schon zweimal in den Vereinigten Arabischen Emiraten, 1996 und 1998 bestritten wir in Al Ain (ca.140km von Dubai) ein Turnier, welches uns den Arabischen-Meister einbrachte oder in der Al Nasr Leisureland Icerink in Dubai, wo wir gegen die Dubai Mighty Camels white (Expats) und gegen die Dubai Mighty Camels black (Dattelzwicker) letzteres mit einer beachtlichen Zuschauerzahl von mindestens einhundert meist Arabern in ihren Gewän-dern spielten. Seit diesen beiden Events sind viele Jahre vergangen. In dieser Zeit wurde auch ein neues Eisfeld in der Dubai Mall (Einkaufszentrum) eröffnet, welches noch in meiner Sammlung „kuriose Eishockey-Orte" fehlt. So kam ich dann eben wieder zu meiner Nomination, „Hockey in der Dubai Mall" zu organisieren.

Wie oben erwähnt sah es sehr vielversprechend aus, waren doch genügend Spieler vorhanden, diverse Clubs wollten gegen uns spielen, Hotel Möven-pick offerierte uns eine gute Rate, Flüge waren noch preiswert so dass die meisten bereits gebucht hatten und last but not least konnte ich meine Sam-mlung „kuriose Eishockey-Orte" um eines erhöhen.

Wenn der Wind weht, löscht er die Kerze aus und facht das Feuer an.
(arabisches Sprichwort)

Eigentlich stand diesem Trip nichts mehr im Wege, so dass wir lediglich noch die Zeit totschlagen mussten…..doch am 19. Juli riss mich eine Mail von Jean Baptiste (Emirates Hockey Team) aus dem Standby-Modus, in welcher folgendes drin stand;

Ramon, please have a look on Mrs. Maria answer, (Frau Maria ist die Direktorin der Dubai Mall): „Dear Jean, Please note that the requested date shall fall on Eid holidays wherein mall will probably extended maybe for 24 hours or until 1 am. Therefore, we are unable to confirm your reservation at the moment as the timings are subject to change."

Ach du Scheisse !! Das kann doch nicht war sein ! Mein Puls schoss auf 200 etwa zu vergleichen wie die F1- Achterbahn in Abu Dhabi und es brauchte eine gewisse Zeit bis ich wieder festen Boden unter den Füssen spürte. Doch dann realisierte ich, dass meine Sammlung „kuriose Eishockey-Orte" nicht um eine Destination reicher würde. Als Organisator, egal um was für einen Anlass es sich dabei handelt, ist diese Situation, die gefürchtetste und Alptraum aller. Dieser Event schien unantastbar… doch ich wurde eines Besseren belehrt. Eines möchte ich noch anfügen, Jean Baptiste (Emirates Hockey Team) der in Dubai zu Hause ist hatte dieses Opferfest (Eid Al Adha) übersehen oder aber erst bemerkt als sich die Dubai Mall mit Ihm betreffend der Eiszeit in Verbindung setzte…..Jean Baptiste ist übrigens ein Westschweizer der im Dienste der Emirates Airlines steht und den A380 auf dem rechten Sitz steuert, und wie ich sehen konnte, den Islamischen Bräuchen nicht allzu viel Aufmerksamkeit schenkt. Er hat sich mehrmals bei mir für die Unachtsamkeit entschuldigt...

Stark sein heißt nicht, nie zu fallen, sondern immer wieder aufzustehen. (Konfuzius)

Schweren Herzens musste ich nun das Team darüber informieren und die Bombe platzen lassen… Ich habe in der Vergangenheit diverse Events für den EHC Swissair organisiert und auch durchführen können…bei einer „Niederlage" wie in diesem Falle habe ich stets das obige Sprichwort parat.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diesen Event durchzuführen und entschuldige mich für die entstandenen Unannehmlichkeiten und hoffe, das nächstemal wieder auf Euch zählen zu dürfen.

Speziel anfügen möchte ich noch, dass keiner der Teilnehmer nach Absage dieser Reise obschon Tickets und Hotel gebucht waren, sich negativ geäussert hat. Dies ist auch ein Grund, weshalb ich schon seit über 20 Jahren im Verein bin; „one team one spirit" ! Merci.

Die kürzesten Wörter, nämlich „ja" und „nein" erfordern das meiste Nachdenken. (Pythagoras)

…Doch für 3 Wüstensöhne hiess es trotzdem „ahlan wa sahlan Dubai"
oder in unserer Sprache, „Dubai, wir kommen !" Riemä, Zbynek und Cedi (inklusive Hareem) reisten in verschiedenen Sequenzen in die Vereinigte Arabischen Emirate. Ich und meine Familie reisten am Sonntag als erstes der drei Gruppen in Richtung Dubai – kaum den Platz in der Business-Class eingenommen erreicht mich eine SMS aus dem sechs-stunden entfernten Dubai, mein Kollege Jean Baptiste schrieb:

"Ramon,you are welcome to join for 1 practice if you want!"

Leider zu spät um zu reagieren und ehrlich gesagt, für ein Training von eineinviertel stunden hätte ich meinen „Pludi" nicht mitgenommen. Nach einer kurzen Antwort: „thanks Jean, but to late, already on A/C !" wurde die A330 zurückgestossen und wir flogen ohne Hockey-Equipment in Richtung Morgenland.

Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon. (Oscar Wilde)

In der Nacht von Dienstag auf den Mittwoch erhielt ich dann ein SMS von Zbynek, dass er und seine Adriana fast ohne Zwischenfälle in Dubai ge-landet seien. Diese Nachricht habe ich am darauf folgenden Morgen beim Frühstück in einer Verdauungspause zwischen Sushi und Birchermüesli gelesen und gleich ein: „shit, vorbei ist's mit der Ruhe !" durch den Möven-pick-Frühstücks-Saal gerufen. Auf seine Nachricht habe ich natürlich prompt geantwortet und Ihm mitgeteilt, dass wir den nächsten Shuttle zum Beach Club nehmen würden, Zbynek's waren dann nicht auf diesem Shuttle…

Irgendwann am Nachmittag, unter der Sonne Dubai's, bei 40 Grad im Pool dann die erschreckende Gewissheit; „Hey Zwieback, welcome in Dubai!"

Nach einem halbstündingen Willkommen's - Schwumm im runtergekühlten Bassin dann der Schreck beim Ausstieg….
„Du heiliger Bimbam Zbynek, was sind das für Badehosen!?!?!?!?" „Ach, das sind eigentlich meine Calvin Klein Unterhosen", so die Antwort von Ihm. Da Zbynek am Morgen etwas länger geschlafen hatte, und alle Köstlichkeiten am Frühstücks-Buffet ausprobierte war dann praktisch keine Zeit mehr um die Badesachen zu packen und so ging es dann eben ohne Badehose aber mit schwarz- verwaschenen und trendy Calvin Klein Unterhosen 3.0 in den Beach Club.

Eigentlich ist mir diese gar nicht aufgefallen. Männer sind da eben etwas einfacher gestrickt….doch meine zwei Girls, davon meine Tochter, 13 Jahre jung, hat mich darauf aufmerksam gemacht; „Du Papi, gibt's da keine Problem wenn man(n) in Dubai in Unterhosen schwimmen geht?!?" Dies wäre also schon der 2te Zwischen-fall innert Stunden in Dubai. Wie oben erwähnt gab es da bei der Einreise schon einen Zwischenfall wie uns Zbynek nach der Unterhosen Attacke 3.0 mitteilte. Bei der Einreise wurden Zbynek die Leviten vorgelesen: "Mr. Hybler, Sex between those who are not married is illegal and can lead to severe criminal sanctions", ich gehe mal davon aus, dass diese meist den osteurpäischen Touristen vorgelesen werden, in diesem Falle, den Slowaken. Und so genoss eine verwaschene Unterhose, welche vielleicht gerne eine Badhose war, einen chlorreichen Nachmittag im Pool.

Am selben Tag noch kam Cedric mit Freundin in Dubai an und wir verabredeten uns zum Dinner. Nach reichlich italienischen Köstlichkeiten gespickt mit Hockeygeschichten und einer Eiscreme zum Nachtisch ging für die einen der Abend zu Ende und für die anderen erst richtig los.

Auf alten Rädern lernt man fahren. (Horaz)

Als Oberhaupt der Wüstensöhne hatte ich im Vorfeld eine Wüsten-Safari organisiert welche tags darauf auf dem Plan stand. Wir trafen uns alle in der Lobby des Mövenpick-Hotels wo unsere Safari begann.

Wir, sieben an der Anzahl, mussten uns in einen SUV, welcher zwar für sieben ausgelegt war aber die hinterste Reihe eher für Zwerge oder für solche ohne Beine gedacht war hineinzwängen. Die ersten Boten und Anzeichen von Platzangst machte sich bemerkbar so dass meine Frau welche mit mir und unserer Tochter in der hintersten Reihe sass, einen anderen Platz einnehmen mussten. Kurze Zeit später auf der 6-spurigen Autobahn in Richtung Oman, ein pfeiffen und ein eingeleitetes Steuermanöver unseres Bin Chauffeur konnte uns nicht hindern, auf den Pannenstreifen auszuweichen. Nach einem Outside-Check inklusive einem grimmigen Gesichtsausdruckes unseres Bin Chauffeur's, mussten wir einen Platten feststellen. Sieben Personen standen nun neben einem SUV mit „flat tire", irgendwo zwischen Dubai und dem Oman, mitten in der Wüste an einer eher überschaubaren sechs-spurigen Autobahn.

Als sich unser „Bin auch ein Automech" Chauffeur am Reserverad (dieses musste durch eine spezielle Aufhängevorrichtung runtergekurbelt werden) zu schaffen machte, staunten wir nicht schlecht…..
Unser Driver, der einen Kaftan (Traditionelle arabische Kleidung) trug, konnte den Reifenwechsel bis zur Vollendung ohne einen einzigen Oelflecken oder Spritzer durchziehen, so dass dieses noch immer mit dem Prädikat „Persil-Weiss" ausgezeichnet werden konnte.

Nach Sonnenuntergang und Rollercoaster-Thriller in den Dünen erreichten wir dann das Beduinen Camp. Nach reichlich arabischen Köstlichkeiten wie Schäfer-spiess, Fladenbrot, Falafel wurde uns dann zum Nachtisch ein Bauchtanz serviert. Wie überall wenn EHC Swissair-Söhne feiern, sind diese meist die letzten, die die Party verlassen, so war es dann auch. Wir verliessen das Beduinen-Dorf als letzte, und fanden unseren Bin Chauffeur einsam und verlassen auf dem Sandhügel neben dem SUV.
Im Hotel angekommen liessen wir den Abend mit Drinks und Mövenpick-Glacé ausklingen wobei das Lieblings-Glacé von Zbynek, das Mango nicht verfügbar war, und er sich mit der Kellnerin anlegte, konnten wir trotzdem noch eine gute Lösung für Ihn finden, einen „mach-doch-nicht-auf-pussy Drink, welcher ihm auch sichtlich schmeckte.

Auch die besessensten Vegetarier beißen nicht gern ins Gras.
(Joachim Ringelnatz)

Am darauffolgenden Tag gingen Zbynek's & Cedi's auf einen Tagesausflug nach Abu Dhabi, für Koller's hiess es langsam aber sicher Abschied zu nehmen und die Koffer packen. Nach einem letzten Schwumm im Meer und Pool ging es dann noch rauf auf den Burj Khalifa (830m), wir genossen noch einmal die Aussicht auf die Stadt Dubai bis wir dann nach der Henkers-mahlzeit die wir in der Cheesecake Factory (die Grösste Weltweit) ein-nahmen in Richtung Flughafen machten und den Swiss-Flug in die Heimat bestiegen.

Wie die Ferien für die zurückgebliebenen noch ausging ? Bis heute liegen mir keine Berichte vor, so dass ich davon ausgehen kann, dass Zbynek sich den Gesetzen fügte und nicht hinter Gittern landete, oder Cedi der Schweiss-Attacke in der Metro entfliehen konnte.

Zbynek, Rieme und Cedi (v.l.n.r.), we love to entertain you…

Für einmal die Spielerfrauen und Tochter im Mittelpunkt...
Corinne, Vanessa, Silvia, Adriana (v.l.n.r.)

Dieses und mehr wird uns für immer verborgen bleiben, da wir ja einen EHC Swissair-Eid abgelegt haben:

What happens in Dubai stays in Dubai !

An dieser Stelle möchte ich mich bei: Adriana, Silvia, Zbynek und Cedi für die kurze aber tolle Zeit in Dubai bedanken. Vielen Dank !

Natürlich hoffe ich, dass ich den Hockey-Event in Dubai im kommenden Jahr organisieren und durchführen kann, ich zähle auf Euch.

mai alslama

Riemä, new #99 (OBOS)

>>> PROTOKOLL Generalversammlung 2013

Von: Bruno Treibenreif (Aktuar)

1 Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

1.1 Begrüssung

Der Präsident Simon Wüst begrüsst die Anwesenden, erklärt das Vorgehen (Regulativ für Stimmberechtigungen, Beschlüsse und Statutenänderungen).

1.2 Traktanden

Gegenüber der versandten Traktandenliste wurden die Punkte

- Ausblick Saison 2013 / 2014
- 50. Jähriges Jubiläum + Turnier

im Punkt 8) Ausblick Saison 2013/2014 einfachheitshalber zusammengefasst.

1.3 Tagespräsident

Mischa Trottmann wurde einstimmig als Tagespräsident gewählt. Dieser bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

1.4 Stimmenzähler

Als Stimmenzähler stellten sich Gaston Dossenbach und Oskar Schulthess zur Verfügung.

2 Protokoll der GV vom 10. Juli 2013

Das Protokoll wurde im „Flying Puck“ publiziert. Es wurden von den Anwesenden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

3 Jahresberichte

Die Jahresberichte werden im kommenden Flying Puck publiziert und werden hier nicht 1:1 wiedergegeben.

3.1 Team-Verantwortliche

3.1.1 OBOS

Thomas Benz verlas in Vertretung von Richard Dunkel den äusserst unterhaltsamen und humorvollen Jahresbericht, welcher es sich alleine schon der Statistik wegen lohnt im kommenden Flying Puck detailliert zu lesen. Entsprechend wurde der Jahresbericht mit Applaus honoriert.

3.1.2 Senioren

Der Jahresbericht der Senioren wurde ad hoc von Reto Rüger in Vertretung von Markus Kreis resp. Christian Schaffenberger präsentiert. Es gilt zu erwähnen, dass die Organisation der Mannschaft durch Markus Kreis und Christian Schaffenberger zwar vorbildlich klappte, das Spielniveau jedoch keine Erfolgserlebnisse in dieser Saison zuliess.

3.1.3 ZEP

Dass die Saison nicht auf dem Podest beendet werden konnte bedauerte Lars Capatt bei seinem Vortrag des Jahresberichtes zutiefst, lag es doch schlussendlich an einem einzelnen Match. Die Saison kann jedoch alles in allem als gelungen bezeichnet werden und die vorgenommene Selbstreflexion trug schon den auf nächste Saison notwendigen Handlungsbedarf hinsichtlich Trainingsbesuchen und Taktik zu Tage.

3.2 Vorstand

Stellvertretend für den Vorstand führte Thomas Raschle durch den Rückblick des Vorstandes zu den nachfolgenden Themen:

- Sommertraining Unihockey: gute Beteiligung bis zu den Sommerferien, nach den Sommerferien leider wieder ein Einbruch an Teilnehmer zu verzeichnen. - Sommereis: Die Premiere des Sommereises ist sehr gut angekommen. Neben 2 Torhütern und 30 Spielern zeigten sich sogar unangemeldete Spieler auf der Eisbahn. Die Kosten von CHF 17. —pro Spieler beliefen sich auf einem sehr akzeptablen Niveau.

- Trainingslager Adelboden: Des erste Mal Trainingslager in Adelboden, leider waren einige Punkte nicht optimal. Neben den engen Garderoben, der längeren Zufahrt sowie dem suboptimalen Hotelverrechnungen war für den Vorstand Zeichen genug um sich für andere Alternativen umzusehen.

- Prag OK Cup 2012: Trotz weniger Spielern, die durch lokale Spieler kompensiert wurden, wurde das Team von Thomas Raschle als das „Best ever“ tituliert. Dieses Team verschaffte den Achtungserfolg des 7. Ranges. Alles in Allem war das „Reisli“ wie oft ein lohnendes Erlebnis. Der EHC Swissair übergab Vladimir Stepan ein Mini-Alphorn als Anerkennung für die Organisation. Thomas Raschle bedankte sich im Besonderen bei Mischa Trottmann für dessen Engagement beim Gewerbe-Verband für die Beschaffung des Alphornes – auf welchem tatsächlich gespielt (Zumindest ein Ton entlockt)werden kann - und des dazugehörigen Ständers.

- Neujahrs-Event:	Lediglich 7 Anmeldungen führten dazu, dass der Event abgesagt wurde.
- PCOT:	Der durch Richard Dunkel als Nachfolger von Larry organisierte Trip an das PCOT Turnier in Montréal war wie jedes Jahr ein Erlebnis für sich. Einige Anmerkungen zum Turnier sind im Jahresbericht der OBOS im Flying Puck zu entnehmen. Es ist auf die Anekdote der Stocksuche im Russeau's hinzuweisen...
- Stadtfest 2013:	Thomas Raschle bedauerte, dass der Event durch die Absage der vormals zugesagten Zusammenarbeit mit dem Kochclub gecancelt werden musste. Wäre dies doch eine gute Gelegenheit den Club und dessen 50 Jährige Tradition zu präsentieren gewesen.

3.3 und Präsident

Simon Wüst zeigte kurz die vergangene Saison aus Sicht des Präsidenten. Erfreut konnte er den Gewinn von fünf neuen Aktiven vermelden, bedauerte jedoch, dass Events wie der Neujahres-Event so kläglich scheitern mussten (knapp 10% der Aktiven haben sich angemeldet).

4 Jahresrechnung 2012/2013 und Revisorenbericht

4.1 Jahresrechnung 2012/2013

Der Kassier Adrian Bieri führte durch die Bilanz und Erfolgsrechnung und erklärte einzelne Positionen sowie die gewählte Darstellungsvariante die hier im Detail nicht wiederholt werden sollen.

Speziell zu erwähnen sind jedoch zwei Positionen: die komplette Abschreibung der im Vorrat befindlichen Stulpen im Betrag von CHF 690. — sowie die neu gebildete Rückstellung für das Jubiläumsjahr von CHF 3500.— welche v.a. für den potenziellen Verlust des Jubiläumsturniers, Merchandising und den Jubiläumsanlass verwendet werden soll.

Er zeigte jedoch auch klar auf, wie wichtig die Mitgliederbeiträge und somit ein genügend grosser Stamm an Aktiv-Mitgliedern, den Gönnerbeiträgen sowie den Beiträgen des 100er-Clubs sind, die im Wesentlichen der Garant für eine gesunde finanzielle Situation eines Clubs darstellen.

4.2 Revisorenbericht

Oskar Schulthess verlas den Revisorenbericht und empfahl aufgrund der durchgeführten Prüfung und der vorgefundenen sauberen und guten Arbeit des Kassiers der Generalversammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung wurde einstimmig durch die GV angenommen.

5 Mutationen und „Merci's“

5.1 Mutationen

68 aktiv Mitglieder konnte der Präsident Simon Wüst vermelden, d.h. es sind fünf neue Mitglieder (4 ZEP-Spieler + 1 Torhüter) dazugekommen und leider zwei Abgänge zu verzeichnen.

Bei den Abgängen handelt es sich um Roland Gysel der OBOS (war länger nicht aktiv) sowie um Markus „Circle“ Kreis, welcher sich eine Auszeit nimmt um seine B-Trainerlizenz zu machen. Simon Wüst musste den Entscheid von Markus entgegen nehmen, bedauerte es jedoch mit Ihm für eine gewisse Zeit einen guten Spieler und Mannschaftsführer zu verlieren.

5.2 „Merci's“

ZEP	-	Nicolas „Nic“ Dreier:	für seine Aufgebots- und administrative Tätigkeit
SEN	-	Christian Schaffenberger:	für seine Aufgebotstätigkeit
	-	Markus Kreis:	für seine Organisation und die undankbare Tätigkeit des Reportings an die SEHV
OBOS	-	Thomas Benz:	für seine Aufgebotstätigkeit
	-	Andreas Dätwyler:	für den Spielbetrieb
Trainings	-	Danilo Ceresa:	für die Trainings, die Teilnahme an ZEP Matches
Speziell	-	Larry Brown:	für seine Initiative des „Larry's Plauscheis“ und der Organisation desselben
Tee	-	Gudrun Sertore:	für Ihren wie immer guten Pausentee

Allen anwesenden Personen wurde eine Flasche Wein übergeben. Gudrun erhält einen Blumenstrauss, welcher Markus ihr in unserem Namen übergeben wird. Die nicht anwesenden Personen werden durch Simon Wüst mit einer Flasche Wein bedient.

6 Décharge-Erteilung für den Vorstand

Der Tagespräsident Mischa Trottmann bedankte sich zunächst beim Vorstand für die in der vergangenen Saison geleistete Arbeit und schritt dann zur Abstimmung für die Décharge-Erteilung für den Vorstand.

Die Décharge wurde dem Vorstand von der Generalversammlung einstimmig erteilt.

7 Wahlen

7.1 Präsident und Vorstand

Der Präsident sowie der gesamte Vorstand stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung, es ist dies

-	Präsident	Simon Wüst (bisher)
-	Finanzen	Adrian Bieri (bisher)
-	Aktuar	Bruno Treibenreif (bisher)
-	Web	Michael Roth (bisher)
-	Flying Puck/Material	Per Nussbaumer (bisher)
-	TK	Cédric Steiner (bisher)
-	Event Manager	Thomas Raschle (bisher)

Der Tagespräsident Mischa Trottmann erklärte kurz den Modus für die Wahl: Der Präsident muss einzeln, der Vorstand, da zur Wiederwahl kann summarisch gewählt werden.

Der Präsident wurde von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand wurde summarisch von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt.

Per Nussbaumer machte eine Vorankündigung, dass er aufgrund einer längeren Reise nach kommender Saison sein Amt zur Verfügung stellen wird und rief unter den Anwesenden auf sich Gedanken zu machen, wer sein Amt als Flyingpuck Redaktor gerne übernehmen würde.

7.2 Wahl der Revisoren

Nachdem Oskar Schulthess als 1. Revisor ausscheiden wird stehen folgende Personen zur Wahl:

-	1. Revisor	Zbynek Hybler (vorher 2. Revisor)
-	2. Revisor	Heinz Lienhard
-	Ersatzrevisor	Andreas Dätwyler (stellte sich an der GV zur Verfügung)

Die Revisoren wurden von der GV einstimmig gewählt.

Der Tagespräsident bedankte sich für die Bereitschaft der gewählten Personen im Vorstand, dem Präsidenten und den Revisoren den EHC Swissair eine weitere Saison aktiv zu unterstützen.

8 Ausblick Saison 2013/2014

8.1 Neue Umfrage über mögliche Teams

Der Präsident Simon Wüst erklärte, dass es aufgrund der erzielten Ergebnisse der letzten Umfrage keine eindeutigen Schlüsse möglich sind, wie die Konstellation der Teams zurzeit optimiert werden kann.

Er verwies jedoch auch darauf, dass die Umfrage mit einer sehr schwachen Rücklaufquote von 33 Aktiv-Mitgliedern ausgewertet werden musste und bat in der kommenden Umfrage diese besser zu unterstützen.

Eine neue Umfrage wird im Hinblick auf Saison 2014/2015 per November, ggf. Dezember 2013 erfolgen.

Richard Dunkel wies im Zusammenhang auf unser „Demographisches" Profil darauf hin, dass die jüngeren Spieler sich auch schon einmal Gedanken für die Teilnahme am PCOT Turnier in Montréal vornehmen sollten. Besteht doch latent die Gefahr, dass wir langsam an eine Teilnahme in der Kategorie ü50 und nicht wie bisher in der Kategorie ü35 denken müssen, sollten keine jüngeren Spieler teilnehmen wollen.

8.2 Sommertraining

Das Sommertraining findet bis September jeweils donnerstags von 19:00 bis 21:00h in Opfikon, Schulhaus Halden statt (Ausnahme Sommerferien vom 14.7. bis 15.8.)

Anmeldungen sollen per versandtem Doodle vorgenommen werden und Abmeldungen sollten konsequent (u.a. aus Fairnessgründen gegenüber willigen Teilnehmern) erfolgen, da mind. 6 Spieler teilnehmen sollten. Ansonsten wird das betreffende Training abgesagt.

8.3 Sommereis

Es konnten für den 8.8. und 3.9. jeweils von 21:00 bis 23:00h Sommereis organisiert werden. Eine Doodle-Einladung folgt im Anschluss an die GV. Die Kosten werden auf die Teilnehmer aufgeteilt, analog 2012, Maximal 30 Spieler.

8.4 Trainingslager

Thomas Raschle stellte in Vertretung von Cédric Steiner das Trainingslager – neu in Engelberg – vor. Die Anmeldungsformulare werden durch Cédric Steiner nach der GV versandt. Für die Übernachtung müssen mit ca. CHF 80 p.P. gerechnet werden und es wird wie üblich ein Nachtessen am Samstagabend organisiert. Die Begleichung der Hotelkosten soll wieder individuell und nicht über die Klubkasse laufen (Aufwand).

Thomas Raschle wies nochmals darauf hin, dass wir am Freitag bereits um 18:00h ein Eistraining haben werden und bittet die Teilnehmer sich entsprechend zu organisieren.

8.5 Prag OK Cup 2013

Das Datum für den OK Cup 2013 steht schon fest. Er wird vom 5. bis zum 9. November 2013 stattfinden.

Thomas Raschle erkundigte sich schon einmal nach den Flugpreisen und es sind zum Zeitpunkt der Generalversammlung Flüge für CHF 150 (Hin- und Rückflug) verfügbar.

Die Kosten pro Teilnehmer sind mit ca. 370 EUR zu kalkulieren plus paritätisch 580 EUR Turniergebühr. Bei der Turniergebühr ist zu erwähnen, dass es „all inklusive“ bedeutet. Maximal können 15 Spieler plus ein 1 Torhüter und unbegrenzte Anzahl Betreuer teilnehmen.

Die Anmeldungen können ab sofort an Thomas Raschle gemeldet werden. Bis Ende August werden die möglichen Plätze Club-intern, danach offen für jedermann vergeben.

Ein Vorbehalt: Das EHC Swissair Team wird erst **ab 10 Spieler** angemeldet!

8.6 50 Jahr Jubiläum

Am 2. Dezember 2013 wird der EHC Swissair 50 jährig! Zu diesem Datum soll ein Anlass im würdigen Rahmen gefeiert werden. Dies im Raum Kloten, ab ca. 16:00h, alle aktiven und ehemaligen Mitglieder sollen eingeladen werden.
Es soll zu diesem Datum auch die Jubiläums-Trikots (siehe dazu auch nachstehend) präsentiert respektive übergeben werden können.

Die an der Generalversammlung anwesenden wurden zur Abstimmung gebeten, ob ein solcher Anlass durchgeführt werden soll. Nicht, dass der Vorstand einen Anlass, den niemand möchte organisiert.

Die Durchführung des Jubiläumsanlasses wurde von der Generalversammlung mehrheitlich angenommen:

Dafür:	23
Dagegen:	1
Enthaltungen:	4

8.7 Neujahres-Event

Wird aufgrund 50. Jahr Jubiläums gecancelt.

8.8 Swissair Turnier 2014

Thomas Raschle präsentierte das Vorhaben, dass Anfangs April 2014 das traditionelle Swissair Turnier unter dem Motto des 50. jährigen Jubiläums stattfinden sollte.

Kontakte die Thomas Raschle mit anderen, möglichen, teilnehmenden Mannschaften hatte stiessen auf positive Rückmeldungen.

Es wurde provisorisch für zwei Wochenende Anfangs April 2014 Eis reserviert um den Turnierbetrieb garantieren zu können. Die grösste Unsicherheit dabei spielen die Kloten Flyers die eine entsprechende Flexibilität in der Planung abverlangen, da nicht vorausgesehen werden kann wie deren Status in der Playoff-Phase sein wird.

Im Rückblick auf vergangene Turniere, wird diesem Umstand jedoch Rechnung getragen und die Planung entsprechend ausgelegt.

Das PCOT in Montréal dürfte nach bisherigen Erfahrungen nicht tangiert sein, da deren Turnier jeweils in der zweiten Hälfte im April stattfindet.

Der Vorstand wünscht wie zur 50. jährigen Jubiläumsfeier einen Auftrag der Generalversammlung durch Abstimmung.

Ramon Koller erkundigte sich, ob wiederum ein spezieller Turnier Flying Puck erstellt wird (Sponsoren, Gönner etc.). Gemäss Vorstand ist dies noch offen.

Weiter brachte er ein, dass es natürlich schön wäre, die „alten“ teilnehmenden Mannschaften wie Northwest Orient Airlines, Delta Airlines etc. anzufragen. Der Vorstand bestätigte dieses Vorhaben, die offizielle Kontaktaufnahme wird aber erst nach der ersten Arbeitssitzung des OK’s erfolgen.

Larry Brown ergriff das Wort, dass dieses Turnier durchgeführt werden sollte und die GV geschlossen dahinterstehen sollte.

Andreas Dätwyler erkundigte sich nach dem „Preisschild“ und ob die Rückstellung reichen würde. Der Vorstand erklärt, dass neben den Ausgaben natürlich auch Einnahmen (z.B. Mannschaftsgebühren teilnehmenden Mannschaften) erfolgen.

Ob die Stadt Kloten zu diesem Jubiläums-Anlass einen Zustupf in irgendeiner Form leisten wird, können kann der Vorstand auf die Anfrage von Andreas Dätwyler noch nicht beantworten. Es wird jedoch sicher versucht unsere Kanäle zu nutzen und die Stadt sowie den Gewerbeverein zu einer spendablen Haltung zu bewegen.

Roman Koller wies nochmals auf die gemachten Erfahrungen hin, dass es im gastronomischen Bereich – als wesentlichen Umsatz- und Deckungsbeitrag Treiber zu Problemen mit dem Betreiber des Gastro-Bereiches der Eisbahn kommen kann und eine Möglichkeit gesucht wird dies im Vorfeld auszuräumen. Mischa Trottmann erklärte das Spannungsfeld für den Betreiber und aber auch für die Stadt Kloten (Betreiber-Umsatz stellt einen Teil der Einnahmen der Stadt Kloten dar → Miete). Aber er versicherte auch, dass er seine Möglichkeit nutzen möchte um hier eine für den EHC Swissair positive Ausgangslage zu schaffen.

Die Abstimmung zur Durchführung des Swissair Turniers 2014 wurde mehrheitlich von der Generalversammlung zugestimmt und somit der Auftrag an den Vorstand vergeben die Durchführung des Turniers in Angriff zu nehmen.

Dafür:	25
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Thomas Raschle konnte schon ein paar Freiwillige präsentieren, welche zusammen mit dem regulärem Vorstand das Turnier Organisationskomitees (OK) präsentieren:

-	Vorsitz	Raschle/Schaffi
-	Controlling	Simon
-	Platzorganisation	Mischa
-	Spielbetrieb	Cédi
-	Festwirtschaft	Heinz/Hake
-	Finanzen	Atze
-	Sponsoren	tbd
-	PF/Web	tbd/Michi
-	Merchandise	tbd

Es werden für das OK noch Freiwillige gesucht die ihren Beitrag zu einem erfolgreichen und auch dem Anlass entsprechend „ehrenvollen“ Turnier leisten können.

Eine erste Arbeitssitzung soll zeitnah an die Generalversammlung erfolgen. Thomas Raschle wird entsprechend einladen.

Der Vorstand erachtet es jedoch als selbstverständlich und Ehrensache, dass die Mitglieder alle in irgendeiner Form am Turnier Mithilfe leisten sollen.

Daniel Stricker anerbot sich die Organisation der Schiedsrichter zu übernehmen.

Roman Koller wurde angesprochen, ob er nicht im Bereich Sponsoren oder Merchandise aktiv werden wolle. Seinen Entscheid teilt er später mit.

8.9 PCOT 2014

Richard Dunkel erläuterte, dass die Termine im November kommen werden. Wie schon hingewiesen ist die Kategorie ü35 anzupeilen. Entsprechend sollen auch jüngere Mitglieder motiviert werden diese Gelegenheit wahrzunehmen.

8.10 Neue Trikots

Im Rahmen des 50. jährigen Jubiläums sollen „Retro Trikots“ beschafft werden. Neben dem Jubiläum sind zwei Faktoren/Argumente ergänzend für den Ersatz der Trikots zu nennen: die jetzigen Tenues wurden 2005 beschafft und sind mittlerweile entsprechend acht Jahre alt – und – die aufgedruckten Sponsoren leisten schon länger keinen Beitrag mehr an die Mannschaft.

Thomas Raschle präsentierte die von Per Nussbaumer und ihm designten Trikots als Entwurf und legte deren Grundüberlegungen dar. Es soll das Logo der Swissair zum Zeitpunkt der Gründung des EHC Swissairs verwendet werden. Aus präventiven, formaljuristischen Gründen wird das heutige aktuelle Club Logozusätzlich aufgedruckt. Obwohl nicht davon ausgegangen wird, dass bei nicht kommerzieller Nutzung des alten Swissair Logo’s eine Markenschutzverletzung entstehen kann.

Neben den Trikot’s (ca. CHF 80 pro Farbvariante) sollen Stulpen für die „Einheitlichkeit“ zum neuen Trikot beschafft werden. Die Trikot’s sowie die Stulpen sollen durch die Spieler selbst bezahlt werden.

Der Vorstand wünscht zur Realisation eine Beauftragung durch die Generalversammlung und lässt über deren Umsetzung abstimmen.

Die Beschaffung der Trikot's wurde durch mehrheitliche Annahme der Generalversammlung beauftragt.

Dafür:	27
Enthaltungen:	1
Dagegen:	0

Während der Generalversammlung war es nicht möglich, sich für einen Vorschlag zu entscheiden. Larry Brown schlug vor, je 3 Varianten mittels Doodle Abstimmung an alle Mitglieder zu versenden. Oskar Schulthess bat die Anwesenden, dem Vorstand die Kompetenz für einen finalen Auftrag zu erteilen. Der Vorstand liess die Generalversammlung abstimmen, das Vorgehen zu bestimmen.

Delegation Kompetenz an Vorstand:	16
Doodle Abstimmung:	10
Dagegen:	2

Die Beschaffung der Stulpen wurde durch mehrheitliche Annahme der Generalversammlung beauftragt.

Dafür:	20
Enthaltungen:	5
Dagegen:	3

Der Vorstand bat in Ergänzung um die Behandlung der Namen auf den Trikots. Die Generalversammlung soll darüber befinden, ob alle den Namen, alle keinen Namen oder freiwillig Namen oder Spitznamen auf dem Trikot haben sollen.

Die Mehrheit stimmte dafür freiwillig wählen zu können, ob ein Name, ein Spitzname oder gar nichts für das individuelle Trikot aufgedruckt werden soll.

Alle ohne Namen:	10
Alle mit Namen:	1
freiwillig	17

8.11 Der Gönner-Club

Thomas Raschle zeigte auf, dass noch die wenigsten Mitglieder den gewünschten einen Gönner akquiriert haben und bat die Mitglieder nochmals aktiv zu werden, da das Resultat momentan noch nicht gerade berauschend aussehen würde.

Larry Brown brachte ein, dass die fehlende Bereitschaft des Gönneranwerbens vielleicht als Zeichen fehlender Akzeptanz zu werten sei. Finanzchef Adrian Bieri erklärte nochmals die Wichtigkeit und wies darauf hin, dass die Finanzen auch dank dem Gönner-Klub gut aussehen.

9 Budget 2013/2014 und Mitgliederbeiträge

9.1 Budgetpräsentation

Das Budget wurde von Adrian Bieri präsentiert. Er ging auf die wesentlichen Punkte ein und stellte nochmals den Nutzen des Eistradings dar (Grossbezüger= Grossbezüger-Rabatt, Eisplan-Sitzungen mit Vorzug).

Daneben erklärte er auch Abweichungen in der Darstellungs-Behandlung gegenüber der vergangen Jahresrechnung aus (u.a. aufgrund Anfrage von Gaston Dossenbach bezgl. Trainingslager, welches im Budget ohne Hotel – sep. Bezahlung, nicht Klubkasse - dargestellt wird).
Auf die Anfrage von Thomas Benz, ob im Budget der Jubiläumsanlass vom 2. Dezember sowie das Turnier berücksichtigt sei, konnte Adrian plausibel darlegen, dass diese inkludiert sind.

Schlussendlich wurde die Frage (Richard Dunkel) aufgelöst, weshalb die Trikot's und Stülpen neutral dargestellt werden, obwohl es einen Stock für den Club geben wird (nicht alle Trikots werden den Spielern verkauft). Die Erklärung erfolgte von Simon Wüst, dass diese nicht verkauften Trikot's als Aktivum geführt werden. Thomas Benz führte an, dass die TCHF 10 für die Trikot's und Stulpen nicht realistisch sind (Anzahl Aktive x Preis pro Trikotsatz und Stülpen) sondern zu tief. Adrian Bieri erklärte, dass der Vorstand eine Annahme getroffen hat, da der Preis noch nicht definitiv ist. Da es sich jedoch um einen reinen Aufwand/Ertrags resp. Aktivierungstausch handelt, spielt dies auf den Erfolg keine Rolle.

9.2 Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden unverändert weitergeführt

Aktive SEHV:	CHF 500 + CHF 80 (Lizenz) =	CHF 580.—
Aktive ZEP:	CHF 500 + CHF 10 (Lizenz) =	CHF 590.—
Old Boys:		CHF 320.—
Junioren bis 18J und Vollzeitstudenten:		CHF 250.— + Lizenzgebühr
Vorstand:		Lizenz (CHF 80 resp. 10)
Gönner:		Mind. CHF 50.—
Goalies:		CHF 250.— + CHF 10 pro Spiel

Die Mitgliederbeiträge wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

9.3 Budget

Nachdem die Mitgliederbeiträge für die kommende Saison festgelegt sind, kann das Budget ohne Änderung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Das Budget wurde von der Generalversammlung mehrheitlich angenommen.

Genehmigt:	26
dagegen:	0
Enthaltungen	2

10 Anträge und Diverses

10.1 Anträge

Anträge wurden dem Vorstand keine eingereicht.

10.2 Diverses

10.2.1 Larry's Canuck Eisplausch (LCE)

Das LCE soll auf 10 Einheiten ausgebaut werden und weiterhin als Selbsttragend abgewickelt werden. Der Club übernimmt keine Defizitgarantie und es ist so immanent wichtig, dass die Teilnahmezusagen für Larry Brown auch verbindlich sind. Neu sollen für „No Shows" CHF 20 Bussen auferlegt werden. Die Verwendung der Bussen soll Zweckbestimmt erfolgen.

Der Präsident bedankte die Anwesenden für ihr Engagement und Geduld und entschuldigte sich, dass die Generalversammlung in seinem zweiten Amtsjahr leider auch nicht kürzer wurde...

Für das Protokoll

Bruno Treibenreif

>>> Schlussbilanz per 31.05.2013

Konto	Bezeichnung	Aktuell		Vergleich		Diff.	Diff. %
1	AKTIVEN						
10	Liquide Mittel	27'907.93		23'434.68		4'473.25	19%
100	Kasse		3.40		3.40	0.00	0%
110	Post Depositenkonto 87-92117-5		1'515.39		511.79	1'003.60	196%
111	Post Konto 87-59613-5		8'575.24		5'223.44	3'351.80	64%
112	Post E-Depositen-Konto 92-326889-5		17'813.90		17'696.05	117.85	0%
13	Debitoren	1'042.90		870.00		172.90	19%
130	Forderungen		1'042.90		870.00	172.90	19%
19	Material	500.00		690.00		-190.00	-27%
191	Stülpen		n/v		690.00	-690.00	-100%
192	Materialgutscheine Ochsner		500.00				
	T O T A L :	**29'450.83**	**29'450.83**	**24'994.68**	**24'994.68**	**4'456.15**	**17%**

2	PASSIVEN						
20	Fremdkapital	4'400.00		300.00		4'100.00	1366%
200	Verbindlichkeiten (Kreditoren)		900.00				
210	Transistorische Passiven		n/v		300.00	-300.00	-100%
281	Rückstellungen Jubliäum		3'500.00				
29	Vereinskapital	24'694.68		25'560.28		-865.60	-3%
290	Eigenkapital (Vorjahr)		23'829.08		24'403.55	-574.47	-2%
291	Jahresverlust (Vorjahr)		865.60		1'156.73	-291.13	-25%
	T O T A L :	**29'094.68**	**29'094.68**	**25'860.28**	**25'860.28**	**3'234.40**	**12%**

	Reingewinn per 31.05.2013	*356.15*	*356.15*	*-865.60*	*-865.60*	*1'221.75*	*141%*
	T O T A L :	**29'450.83**	**29'450.83**	**24'994.68**	**24'994.68**	**4'456.15**	**17%**

>>> Erfolgsrechnung per 31.05.2013

Konto	Bezeichnung	Aktuell		Vergleich		Diff.	Diff. %
6	BETRIEBSERTRAG						
60	Beiträge Mitglieder	33'905.00		25'015.00		8'890.00	35%
610	ZEP		9'000.00		6'500.00	2'500.00	38%
612	Lizenzen-ZEP		335.00		300.00	35.00	11%
620	SEHV		8'500.00		7'000.00	1'500.00	21%
622	Lizenzen-SEHV		2'240.00		2'400.00	-160.00	-6%
630	OBOS		6'720.00		6'400.00	320.00	5%
635	Goalies		2'000.00		1'520.00	480.00	31%
640	Passive		465.00		895.00	-430.00	-48%
645	für Trainingslager		4'645.00				
66	Werbeerträge	4'449.00		5'103.00		-654.00	-12%
660	Supporter Club		1'660.00		1'930.00	-270.00	-13%
661	Sponsoring		1'800.00		1'525.00	275.00	18%
662	100+ Club, Spenden		989.00		1'648.00	-659.00	-39%
67	Diverse Erträge	951.55		824.45		127.10	15%
670	Leibchen/Stülpen		602.00		600.00	2.00	0%
671	Zinsertrag		129.55		194.45	-64.90	-33%
672	Ausserordentlicher Ertrag		220.00		30.00	190.00	633%
68	Eistrading	8'107.05		2'308.75		5'798.30	251%
680	Eisverkauf		5'650.10		2'308.75	3'341.35	144%
681	Grosseisbezügerrabat		218.70				
682	Sommereis/Larry Patch-Ice		2'238.25				
	T O T A L :	**47'412.60**	**47'412.60**	**33'251.20**	**33'251.20**	**14'161.40**	**42%**

4	AUFWAND						
41	ZEP Spielbetrieb	6'551.25		5'908.75		642.50	10%
410	Eiskosten MS		4'162.50		3'958.75	203.75	5%
412	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen		340.00		300.00	40.00	13%
413	Turniere, FS, extra TR		298.75				
414	Schiedsrichter		1'750.00		1'650.00	100.00	6%
42	SEHV Spielbetrieb	8'323.95		8'939.50		-615.55	-6%
420	Eiskosten MS		3'037.50		3'750.00	-712.50	-19%
422	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen		3'081.45		3'549.50	-468.05	-13%
423	Turniere, FS, extra TR		575.00				
424	Schiedsrichter		1'630.00		1'640.00	-10.00	0%
43	OBOS Spielbetrieb	4'496.25		5'378.75		-882.50	-16%
431	Eiskosten		3'346.25		4'178.75	-832.50	-19%
433	Turniere, FS		250.00		400.00	-150.00	-37%
434	Schiedsrichter		900.00		800.00	100.00	12%
44	Spielbetrieb Allgemein	10'449.85		8'098.55		2'351.30	29%
441	Eiskosten Training		2'697.50		2'968.75	-271.25	-9%
442	Material/Leibchen		473.05		820.80	-347.75	-42%
443	Material/Leibchen Abschreibungen		690.00		2'514.00	-1'824.00	-72%
445	Sommertraining		560.00		1'795.00	-1'235.00	-68%
446	Trainingslager		6'029.30				
45	Sponsoring	587.40		660.00		-72.60	-11%
464	Flying Puck (ink. Porti)		587.40		660.00	-72.60	-11%
47	Administration	5'326.40		1'507.15		3'819.25	253%
471	Büromaterial, Porti, Internet		95.95		316.05	-220.10	-69%
472	Ausserordentlicher Aufwand		310.75		407.60	-96.85	-23%
474	GV, Geschenke		784.60		717.85	66.75	9%
475	Kontospesen, Ortsverein		65.10		65.65	-0.55	0%
477	Vorstand		2'750.00				
478	Ehrenmitglieder		1'320.00				
48	Eistrading	5'650.10		2'308.75		3'341.35	144%
49	Besondere Anlässe	5'671.25		1'315.35		4'355.90	331%
491	Neujahrsfest, Auslandturniere		70.00		725.35	-655.35	-90%
492	Pointe-Claire Erinnerungstafel		n/v		590.00	-590.00	-100%
493	Sommereis/Larrys Patch-Ice		2'101.25				
494	Rückstellungen Jubiläumsjahr		3'500.00				
	T O T A L :	**47'056.45**	**47'056.45**	**34'116.80**	**34'116.80**	**12'939.65**	**37%**

	Reingewinn per 31.05.2013	*356.15*	*356.15*	*-865.60*	*-865.60*	*1'221.75*	*141%*
	T O T A L :	**47'412.60**	**47'412.60**	**33'251.20**	**33'251.20**	**14'161.40**	**42%**

	BETRIEBSERTRAG		
60	**Beiträge Mitglieder**		
610	ZEP	9'000	9'000
612	Lizenzen-ZEP	340	335
620	SEHV	8'000	8'500
622	Lizenzen-SEHV	2'160	2'240
630	OBOS	6'400	6'720
635	Goalies	1'750	2'000
640	Passive	400	465
0	für Trainingslager	0	4'645
66	**Werbeerträge**		
660	Supporter Club	1'400	1'660
661	Sponsoring	1'500	1'800
662	100+ Club, Spenden	750	989
67	**Diverse Erträge**		
670	Leibchen/Stülpen	10'000	602
671	Zinsertrag	100	130
672	Ausserordentlicher Ertrag	0	220
68	**Eistrading**		
680	Eisverkauf	2'500	5'650
681	Grosseisbezügerrabat	0	219
682	Sommereis/Larry Patch-Ice	3'000	2'238
	T O T A L :	**47'300**	**47'413**

	AUFWAND		
41	**ZEP Spielbetrieb**		
410	Eiskosten MS	4'000	4'163
412	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen	340	340
413	Turniere, FS, extra TR	350	299
414	Schiedsrichter	1'750	1'750
42	**SEHV Spielbetrieb**		
420	Eiskosten MS	3'750	3'038
422	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen	3'200	3'081
423	Turniere, FS, extra TR	575	575
424	Schiedsrichter	1'650	1'630
43	**OBOS Spielbetrieb**		
431	Eiskosten	3'900	3'346
433	Turniere, FS, extra TR	400	250
434	Schiedsrichter	800	900
44	**Spielbetrieb Allgemein**		
441	Eiskosten Training	3'200	2'698
442	Material/Leibchen	10'000	473
443	Material/Leibchen Abschreibungen	0	690
445	Sommertraining	560	560
446	Trainingslager	1'480	6'029
45	**Sponsoring**		
464	Flying Puck (ink. Porti)	600	587
47	**Administration**		
471	Büromaterial, Porti, Internet	150	96
472	Ausserordentlicher Aufwand	0	311
474	GV, Geschenke	750	785
475	Kontospesen, Ortsverein	70	65
477	Vorstand	2'750	2'750
478	Ehrenmitglieder	1'320	1'320
48	**Eistrading**		
481	Eiseinkauf	2'500	5'650
49	**Besondere Anlässe**		
491	Neujahrsfest, Auslandturniere	100	70
493	Sommereis/Larrys Patch-Ice	3'000	2'101
494	Jubiläumsjahr	3'500	3'500
	T O T A L :	**50'695**	**47'056**

	Reingewinn per 31.05.2014	**-3'395**	

Ich begann meine Karriere 1987, im gleichen Jahr wie MTV-Europe. Noch im selben Jahr landete Kylie Minogue mit ihrer Debüt-Single „The Locomotion" in ihrem Heimatland Australien den größten Hit der 1980er-Jahre. Kurz darauf stellte Apple den Macintosh 128k vor und Monate später konnte man einmal die Woche die Simpsons am TV sehen.
Ich kann mich noch sehr gut an die Freilassung von Nelson Mandela erinnern und es war schlechthin die Sensation des Jahres, Ötzi wird in den Ötztaler Alpen gefunden. Die ganze Welt schaute hin als Bill Clinton zum Präsidenten gewählt wurde und James Camerons Film Titanic elf Oscars erhielt.
Auf tragische Weise verunfallte der brasilianische Formel-1-Pilot Ayrton Senna 1994 in Imola während der erste Klima-Gipfel in Berlin eröffnet wurde. Oh ja, da wäre noch die Scheidung von Prinz Charles und Lady Diana die kurze Zeit später in Paris bei einem Autounfall ums Leben kam. 1998 war es dann so weit. In Japan erschien die Handheld-Konsole Game-Boy und fortan zockte mein Besitzer Super Mario und Donkey Kong und ich durfte im Trocknungsraum dahinschmoren.
Ein Jahr später dann Hiobsbotschaft für alle Hockey-Cracks, Wayne Gretzky beendete seine Eishockey-Karriere. Leider hatte ich in meiner Karriere nie die Möglichkeit zwei solche Prachtsdinger zu bekleiden, umso mehr ging mir die Nachricht vom tot des Busenwunders Lolo Ferrari nahe.
Ich behaupte mal, dass der Anschlag 2001 auf das World Trade Center von den Amerikanern inszeniert wurde, und im selben Jahr wurde die Swissair gegroundet was das ganze Land in Trauer versetzte.
Einer der schlimmsten Männer wurde 2003 im Irak festgenommen, Saddam Hussein und kurz darauf verstarb Jassir Arafat. Mein Träger, ein Aviatik-Freak, schaute nicht schlecht als 2005 die A380 ihren Jungfernflug absolvierte. Gerademal 3 Jahre später wurde dann der Diktator Saddam Hussein hingerichtet was die Königin Elizabeth von Grossbritannien nicht daran hinderte, die USA zu besuchen.

Nicht nur Highlights gibt es in der Aviatik und so musste mein Besitzer die traurige Nachricht von der US Air Force, dass diese den Betrieb des Tarnkappenbombers Lockheed F-117 einstellte hinnehmen. Die Trauer hielt nur kurze Zeit, denn die Nachricht über die Notwasserung des US-Airways Fluges 1549 auf dem Hudson River in New York in dem alle 155 Menschen an Bord gerettet wurden, lösten bei meinem Besitzer helle Freude aus.

Alle Jahr wieder, auch im Jahr 2010 wurde die Loveparade in Duisburg durchgeführt , doch bei einer Massenpanik kamen 21 Menschen ums Leben, 511 Teilnehmer wurden verletzt.
Und sie fliegt noch immer; 2011 erreichte die Raumsonde Messenger der NASA, nach 7 Jahren den Merkur. Letzten Jahres wurden in der Schweiz so viele Urteile gefällt wie noch nie.
Dass ich dies noch in meiner Karriere erleben darf ist ein Geschenk Gottes, unsere Hockey-Nati gewinnt an der diesjährigen WM in Schweden die Silbermedaille!

Axel Schweiss!

...nach über 20 Jahren ist nun Schluss damit...

Jetzt, so glaube ich zu wissen, hat mein Meister entschieden mich in Rente zu schicken. Ich persönlich denke auch, dass es nun wirklich an der Zeit ist, meine Karriere an den Nagel zu hängen und mich den schönen Dingen im Leben eines Kombi's zu widmen.
An dieser Stelle verabschiede ich mich von Euch allen und wünsche euch noch viel Spass beim schwitzen, vergesst nie, was euch stets bei einem Spiel begleitet und trocken hält oder aber den Schweiss absorbiert und euch so gut als möglich behagen schenkt.

Mein voraus letztes Spiel werde ich am 01. oder 03. April 2014 bestreiten.

PS: Die Legende (Gretzky) lebt weiter und in der kommenden Saison wird die Nr. 99 von meinem treuen Begleiter getragen.

Hochachtungsvoll, **Kombi**

>>> EHC SWISSAIR GOLF TROPHY

Die traditionsreiche **SWISSAIR GOLF TROPHY** hat auch dieses Jahr natürlich wieder stattgefunden...

Circle mit (Golf)Nachwuchs...

>>> SPONSORING

UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations
Authorised Centre
Zurich - Winterthur - Chur - Liechtenstein

OCHSNER
HOCKEY

EX
DAVOS
EX Bar Davos